



Ausgabe Nr. 86 Juli 2020

Der



REIHER

GEMEINDEZEITSCHRIFT FÜR
NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS

Erscheint dreimal jährlich - Poste Italiana S.P.A. Versand im Postabonnement - 70% NE/BZ



Stromleitungen

Neuordnung bringt Vorteile

Telefonnummern

Bürgermeister	0472 410 326
Sekretär	0472 410 311
Sekretariat	0472 410 331
Bauamt	0472 410 126
Steueramt	0472 412 446
Buchhaltung	0472 410 332
Standesamt / Lizenzamt	0472 410 452
Personalamt	0472 410 330
Meldeamt	0472 412 131
www.gemeinde.natz-schabs.bz.it	
E-Mail: info@gemeinde.natz-schabs.bz.it	

Sprechstunden

Alexander Überbacher

Dienstag von 9 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 331 1780256
alex.ueberbacher@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Helmut Plaickner

Montag von 14 bis 15 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 349 2848062
helmut.plaickner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Georg Zingerle

Montag von 11 bis 12 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 335 8325650
georg.zingerle@gemeinde.Natz-Schabs.bz.it

Carmen Jaist

Montag von 14 bis 15 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 348 0048254
carmen.jaist@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Hubert Rienzner

Donnerstag von 16:30 bis 17:30 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 328 1651985
hubert.rienzner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Schadstoffsammlung

Sammelort	Annahmestelle	Datum	Uhrzeit
AICHA	Feuerwehrrhalle	MI 09.09.20	10:30–12:00
VIUMS	Feuerwehrrhalle	MI 21.10.20	13:00–14:00
RAAS	Feuerwehrrhalle	MI 21.10.20	14:30–16:00
NATZ	Feuerwehrrhalle	MI 04.11.20	9:00–10:30
SCHABS	Gemeindehaus	MI 04.11.20	10:45–12:15

Müllsammeldienst

- Die Restmüllsammlung erfolgt im gesamten Gemeindegebiet immer dienstags, die Biomüllsammlung donnerstags.
- Von Juni bis September werden die Biomüllcontainer zusätzlich auch montags entleert.
- Die Restmülltonnen werden am 20. Oktober gereinigt, die Biomülltonnen am 13. August, 17. September und 12. November.

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Sommeröffnungszeiten bis 06.09.2020

Bibliothek Schabs

Di 08:30 bis 12:30 Uhr und
18:00 bis 20:00 Uhr
MI 08:30 bis 12:30 Uhr **NEU**
FR 18:00 bis 20:00 Uhr
SO geschlossen! **NEU**

Bibliothek Raas

Di 17:30 bis 19:30 Uhr
DO 08:15 bis 10:15 Uhr
FR 17:30 bis 19:30 Uhr

Bibliothek Aicha

Di 17:00 bis 19:00 Uhr
FR 17:00 bis 19:00 Uhr

Bibliothek Natz

MO 18:00 bis 20:00 Uhr
MI 18:00 bis 20:00 Uhr

FOKUS

Die Neuordnung der Stromleitungen 4

GEMEINDE

Mit Sack und Pack in den Sommer 7
Informationsmedium mit Zukunft 7
Geruchsbelästigung wird eingedämmt 8
Endlich Direktverbindung Eisacktal-Pustertal 9
Bildungshaus Raas: Die nächsten Schritte 10
Synergien für effizientere Verwaltung 12
Gemeindebauhof: Vorprojekt genehmigt 13
Helmut Plaickner: „Erstaunliche Entdeckung“ 14
Carmen Jaist: „Sommerbetreuung in zwei Blöcken“ 15
Georg Zingerle: „Haus der Dorfgemeinschaft“ 16
Helmut Rienzner: „Baubeginn der Lärmschutzwände“ 17
Aus dem Gemeindeausschuss 18
Spielplätze im neuen Glanz 21
Baukonzessionen 24
Karl Plangger: Ein Mann für alle Fälle 26
Pflegeheim Mühlbach: Bauarbeiten haben begonnen 26
Geburtstage 27
Fernwärme für Natz und Viems? 28
Verspäteter Baubeginn 28

DORFLEBEN

Warme Jahreszeit am Bauernhof 29
Ein positives Jahr 31
Schlauchtücher an Geschäfte verteilt 31
FF Schabs: Mayr wird neuer Kommandant 32
Sommerkurse in Schabs 33
Der Ball rollt (derzeit) nicht mehr 34
Bienenschaukasten im Raier Moos 36
MK Schabs: Es erklingt Musik 36
Schützen Schabs: Neuwahlen und Auszeichnungen 37
Aus alt mach neu! 37
Kindergarten Aicha: „Ich verändere die Welt“ 38
Wir spielen Biblio-Bingo! 39
Bücher finden immer einen Weg 39
Solidarische Landwirtschaft: „Sich die Ernte teilen“ 40

BEZIRK & LAND

Lust auf Sprache 42
Kreativ durch den Sommer 42
Südtirol radelt wieder 43
Ihre Meinung zählt 43
Kinderseite 44

Redaktionsanschrift:

Gemeindeamt Natz-Schabs, Rathaus Schabs:
Peter-Kemenater-Straße 18, 39040 Natz-Schabs (BZ)
Tel. 0472 412 131, Fax 0472 412 048

Eigentümer: Gemeinde Natz-Schabs

Verantwortlicher Redakteur: Willy Vontavon

DTP/Grafik: Brixmedia GmbH **Titelfoto:** Oskar Zingerle **Druck:** A. Weger, Brixen

Nächster Redaktionsschluss: 21. September 2020

Redaktionelle Beiträge samt Fotos in Druckqualität (mindestens 500 KB), die das Gemeindegebiet von Natz-Schabs betreffen, können an die E-Mail-Adresse der-reiher@brixmedia.it gesendet werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Im Sinne des Art.1 des Gesetzes Nr.903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in diesem Informationsblatt veröffentlichten Stellenangebote, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen, als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung Natz-Schabs wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Natz-Schabs. Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 05.02.1995 unter Nr. 26/1995.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Februar ahnte noch niemand, welch massiven Einschnitt die folgenden Wochen bringen würden. Die Ausgangssperren haben uns große Opfer abverlangt und unsere Wirtschaftskreisläufe ins Stocken gebracht. Noch tragischer ist das Schicksal der Menschen, die schwer an Covid-19 erkrankt oder das Virus nicht überlebt haben. Leider haben wir auch in unserer Gemeinde einen Todesfall zu beklagen, und unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen. Wenn auch mit vorsichtigen Schritten, so wagt sich die Gesellschaft wieder auf das nach wie vor dünne Eis. Wenn jede und jeder nach bestem Wissen und Gewissen Ansteckungsrisiken minimiert, werden wir unsere gewohnten Freiheiten mehr und mehr genießen können.

Als Gemeindeverwaltung haben wir Familien finanziell entlastet, indem wir die Kindergarten- und Mensagebühren reduziert haben. Die Fälligkeiten der Müll-, sowie der Wasser- und Abwassergebühren wurden aufgeschoben. Die Landesregierung hat beschlossen, Beherbergungsbetriebe, Bars und Restaurants im Jahr 2020 von der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) zu befreien; für alle anderen Wirtschaftszweige, die einen coronabedingten Umsatzrückgang von mindestens 20 Prozent belegen können, reduziert sich die GIS um die Hälfte. 20 Prozent dieser Mindereinnahmen gehen zu Lasten des Gemeindehaushalts; wir übernehmen diese Last gern. Auch ist uns bewusst, dass wir einen Beitrag leisten müssen, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und Aufträge an unsere Unternehmen vergeben. Das Ziel ist nicht, die „alte“ Normalität wiederherzustellen, sondern in eine neue, bessere Normalität zu finden. Es gibt viel zu tun – packen wir's gemeinsam an!

Ihr Bürgermeister
Alexander Überbacher

Die Neuordnung der Stromleitungen

Auch im Gemeindegebiet von Natz-Schabs ergeben sich durch die geplante Neuordnung der Stromleitungen zwischen Kardaun und Freienfeld große Vorteile für die Bevölkerung. Der „Reiher“ bringt die Details.

Das italienischen Energieversorgungsunternehmen Terna („Trasmissione Eletticità Rete Nazionale“) nennt die Maßnahme schlicht „Rationalisierung“, aber eigentlich handelt es sich bei der geplanten Neuordnung des Stromnetzes zwischen Kardaun und Freienfeld wohl um eine geradezu historische Umweltmaßnahme: Nicht weniger als 260 Kilometer bestehende 132-kV-Leitungen, die heute teilweise mitten durch Wohngebiete verlaufen, werden allein im Eisacktal total abgebaut – ebenso die entsprechenden etwa 900 Strommasten. Indirekt „verantwortlich“ dafür ist der Brenner Basistunnel: Die neue Bahn-Infrastruktur wird einen ziemlichen Hunger nach Strom haben, sobald im Jahr 2028 die ersten Züge durchfahren werden. Das heutige Stromnetz im Eisacktal wäre zu schwach und zu unsicher – also war Terna gezwungen, dafür eine Lösung zu finden.

Versorgungssicherheit im Fokus

Die Idee einer Potenzierung der Stromleitungen im Eisacktal ist indes nicht neu, wie sich der ehemalige Direktor der Brixner Stadtwerke, Wolfgang Plank, erinnert: „Es war schon vor Baubeginn des Brenner Basistunnels immer wieder ein Thema, auf welche Art man die Versorgungssicherheit im Eisack- und Pustertal erhöhen könnte. Angedacht war damals eine zusätzliche 220-kV-Leitung, die auch für zukünftige Entwicklungen groß genug gewesen wäre – zum Beispiel für eine direkte Verbindung nach Nordtirol und als Verstärkung der Leitung ins Pustertal“. Dass eine Potenzierung sinnvoll wäre, zeigte sich vor einigen Jahren, als das Stromnetz nach

heftigen Schneefällen im Pustertal großräumig fast zusammengebrochen wäre. Neben der Versorgungssicherheit gab es noch die nicht unerhebliche Problematik, dass die Bevölkerung vor allem im Brixner Raum die durch Wohnbereiche führenden Hochspannungsleitungen vermehrt als Belastung sahen. Trotz politischen Drucks der Brixner Gemeindeverwaltung kam man aber immer nur zu Planungen und Projekten; die Realisierung gestaltete sich indes schwierig.

BBT als Motor der Entscheidungen

Der BBT brachte dann den für große Projekte notwendigen Schwung in die Diskussion – und eine erzwungene Neuorientierung des Projekts. Denn RFI hatte schon vor Jahren für die geplante Versorgung des BBT eigentlich bereits ein vom Interministeriellen Komitee für Wirtschaftsplanung (CIPE) genehmigtes Projekt – mit einer Doppelleitung, die über die bestehende Trasse am Pfeffersberg geführt werden sollte. Die Terna lehnte, sobald sie dafür zuständig war, das Projekt allerdings ab, weil es einige Mängel aufwies. Vor allem hatte man den realen Bedarf des Brenner Basistunnels ziemlich unterschätzt, und durch die Nähe der beiden geplanten parallel verlaufenden Leitungen war eine Redundanz/Absicherung auch nicht gegeben. Diese braucht es aber unbedingt, um eine Versorgungssicherheit zu gewährleisten: Der Schaden an einer nicht redundanten Leitung würde unweigerlich zu einem Stromausfall führen, was im Fall des BBT bedeuten würde, dass möglicherweise tausende Zugpassagiere im Tunnel evakuiert

werden müssten – eine Herkulesaufgabe. Damals war Florian Zerzer Direktor im Ressort Raumentwicklung, Umwelt und Energie des Landes – und er hatte ausgezeichnete Kontakte zu Terna. Von ihm und von Landeshauptmann Arno Kompatscher sowie vom in den Gesprächen involvierten Wolfgang Plank kam in der Folge der Vorschlag, eine Lösung anzubahnen mit drei Zielen: Erstens wollte man eben eine redundante Ringlösung, die eine nahezu hundertprozentige Versorgungssicherheit des BBT, des Eisacktals und des Pustertals gewährleisten würde. Zweitens wollte man den bestehenden historisch gewachsenen Wust an verschiedenen Leitungen entfernen und somit die Umweltbelastung des Stromnetzes erheblich verbessern. Und drittens wollte man eine Leitung, die jenen Strom sicher transportieren kann, der von den drei Kraftwerken in der Hachl, in St. Anton und in Kardaun produziert wird. Entstehen sollte ein Ring, der vor allem sicher sein sollte: Erleidet eine Leitung irgendwo einen Schaden, wird der Strom einfach umgeleitet. Die Tatsache, dass drei Kraftwerke im Ring sind, gewährleistet nahezu absolute Versorgungssicherheit.

Das Abkommen Land/RFI/Terna

Die Gespräche gipfelten in ein Abkommen, das am 18. Juni 2018 von Landeshauptmann Arno Kompatscher, dem Geschäftsführer der Terna, Luigi Ferraris, und dem Geschäftsführer der RFI, Maurizio Gentile, unterzeichnet wurde. Das Landespressesamt bezeichnete das Abkommen als „Meilenstein im neuen Energieversorgungskonzept für Südtirol“.

**DIE NEUORDNUNG DER
STROMLEITUNGEN IN DER
GEMEINDE NATZ-SCHABS:
DIE ORANGE EINGEFÄRBTEN
LEITUNGEN WERDEN
ENTFERNT, JENE IN GRÜN
UND BLAU SIND TEIL
DES DERZEITIGEN
PLANUNGSSTANDES**

CP Rio Pusteria

AICA

Naz-Sciaves

Bressanone

VARNA RT

Inhaltlich sieht das Konzept vor, dass von den insgesamt sechs bestehenden 132-kV-Hochspannungsleitungen vier abgetragen werden. An die 900 Strommasten werden im Eisacktal abgebaut. Die zwei Leitungen, die den Ring bilden, werden in den meisten Bereichen vollkommen neu verlegt – an Orten, in denen die Leitungen möglichst nicht stören. Die Kosten sind beträchtlich: Tema investiert etwa 220 Millionen Euro. Das Land finanziert „lediglich“ das Abtragen der alten Leitungen – was auch an die 20 bis 30 Millionen Euro kosten dürfte. RFI beteiligt sich übrigens indirekt auch an den Kosten: Die Eisenbahngesellschaft zahlt an Tema für den BBT eine Anschlussgebühr von kolportierten 50 Millionen Euro.

Der Lösungsvorschlag im Detail

In der Gemeinde Natz-Schabs profitieren vor allem die Bewohner von Aicha von der Neuordnung, denn jene Leitung, die heute von Franzenfeste relativ nah am besiedelten Ortskern von Aicha vorbeiführt, wird vollkommen abgebaut und ins Mittelgebirge in Richtung Spinges verlegt. „Die heutige Leitung führt an der St.-Sebastian-Siedlung und am Köstental vorbei; diese Leitungen werden abgebaut, was ein enormer Vorteil ist“, freut sich Bürgermeister Alexander Überbacher. Die neue Leitung führt zumeist einem Forstweg entlang, dessen bestehende Schneise im Wald man nutzen will.

Danach führt die Leitung fast genau an der bestehenden Trasse in Richtung Ladestadt und zum bestehenden Umspannwerk der Stadtwerke Brixen im Nahbereich des Müllbewirtschaftungszentrums.

Von hier verläuft heute eine Leitung über die Felder direkt zur Wohnzone Raut, wo zwei große Masten stehen, und von dort weiter nach Mühlbach: „Auch diese Leitung wird vollkommen abgebaut“, erklärt Überbacher.

Eine zweite Leitung führt heute vom Umspannwerk am Müllzentrum nach Brixen am Süden des Gewerbegebietes Förche weiter; auch hier erfolgt eine Verlegung der Leitungen in Richtung Süden. „Das ist deshalb ein großer Vorteil, weil damit der Abstand zu bebautem Gebiet vergrößert wird“, sagt Bürgermeister Überbacher.

Keine oder lediglich eine leichte Trassenänderung wird es im Gemeindegebiet von Natz-Schabs auf dem ersten Teil der beste-



„In der Wohnzone Raut stehen zwei große Masten, an denen die Leitung vorbei nach Mühlbach führt. Auch diese Leitung wird vollkommen abgebaut“, freut sich Bürgermeister Alexander Überbacher

henden Leitung geben, die von Rodeneck in Richtung Rundl geht; diese Leitung, die fern von jeder Besiedelung verläuft, wird potenziert. Ein weiterer erheblicher Vorteil wird im Bereich der Moser-Siedlung in Raas sowie beim Biotop Raier Moos entstehen: Auch diese Leitung wird entfernt und mit der etwas weiter östlich längs des Geländerrückens zwischen Raas und Natz weiter nach Elvas verlaufenden zweiten Leitung zusammengelegt.

Grundsätzlich muss allerdings nochmals deutlich gesagt werden, dass es sich bei den vorgeschlagenen Lösungen bisweilen lediglich um sogenannte Trassenkorridore für die neuen Leitungen handelt und die effektiven Trassen mit den jeweiligen Stützenpositionen erst in der weiterführenden Projektierungsphase im Detail geplant werden.

Aktuelle Pläne online

Die Neuordnung ist im vergangenen Jahr im gesamten Eisacktal kapillar in einem partizipativen Prozess mit der Bevölkerung und vor allem auch mit den Gemeindeverwal-

tungen diskutiert worden. Dabei sind 150 Verbesserungswünsche geäußert worden, von denen in der Folge sehr viele auch in die weiteren Planungen aufgenommen wurden. Am 22. Mai hat Tema den aktuellen Stand den Eisacktaler Bürgermeistern präsentiert, die bei dieser Gelegenheit noch einige Verbesserungsvorschläge unterbreitet haben, die nun von der Autonomen Provinz gemeinsam mit den einzelnen Detailrouten einer strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Nach der Umweltverträglichkeitsprüfung werden die endgültigen Pläne erarbeitet, die dann von den verschiedenen Ministerien in Rom begutachtet werden. Bürger und Gemeinden können nach wie vor Verbesserungsvorschläge unterbreiten; den aktuellen Stand kann jeder Interessierte seit kurzem auf der Website von Tema unter <https://www.tema.it/it/progetti-territorio/progetti-incontri-territorio/tema-incontra-val-isarco> einsehen. Tema hat es eilig: Bis zur Inbetriebnahme des BBT müssen alle neuen Leitungen gebaut sein. •

Mit Sack und Pack in den Sommer

Seit nunmehr vier Jahren organisiert die Gemeinde Natzschabs gemeinsam mit dem Verein „Kinderwelt Onlus“ die Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschul Kinder der Gemeinde. Bereits im Jänner konnte man sich für die sieben Betreuungswochen im Juli und August anmelden. Wegen der Corona-Pandemie wurde das gesamte Konzept neu aufgestellt, die Einschreibungen neu organisiert und der Name der Betreuung auf „Mit Sack und Pack“ geändert. Bis Ende Mai konnten Eltern die Neuanmeldung ihrer Kinder vornehmen. Aufgrund der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen finden nun sämtliche Aktivitäten im Freien statt; nur bei Schlechtwetter wird die Betreuung in den Gemeindestrukturen stattfinden. Zudem wurden Kleingruppen zu maximal fünf Kindergartenkindern oder sieben Grundschulkindern gebildet. Um stabile und nicht ständig wechselnde Gruppen zu haben und damit die Ansteckungsgefahr zu minimieren, mussten die Kinder für entweder vier Wochen im Juli und/oder drei Wochen im August angemeldet werden. „Es war uns wichtig, dass Familien, die einen dringenden Bedarf auf Sommerbetreuung haben, diese auch in Anspruch nehmen können. Leider mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie Einschränkungen hinnehmen, was die Anmeldung für nur einzelne



Wochen, die Themenausflüge sowie die Bildung von größeren Gruppen angeht“, berichtet Gemeindeferentin Carmen Jaist. Die Sommerbetreuung findet dafür in allen Fraktionen statt, von Montag bis Freitag von 7.45 bis 13.30 Uhr; für das Mittagessen sorgen die Köchinnen der Kindergärten. „Alle rund 70 Kinder, die angemeldet wurden, konnten auch aufgenommen werden. Die Anmeldezahlen sind im Vergleich zur ursprünglichen Anmeldung nur leicht zurückgegangen“, freut sich Bürgermeister Alexander Überbacher.

Informationsmedium mit Zukunft

Der digitale Infopoint am Rathausplatz in Schabs ist dieser Tage nach coronabedingter Verzögerung fertiggestellt worden. „Ursprünglich war eine Fertigstellung bereits innerhalb Ostern geplant gewesen“, berichtet der zuständige Referent Georg Zingerle. Der Tourismusverein hat die digitalen „Totems“ finanziert, während die Gemeinde den Part der Infrastruktur sowie der ansprechenden Verkleidung des Geräts übernommen hat. „In diesem Zuge haben wir auch den Platz optisch aufgeräumt, indem die Postkästen sowie ein Müllkorb entfernt und in die neue Struktur integriert worden sind“, so Zingerle. Für die Bedienung des Totems gibt es fünf Buttons – einen für jede Fraktion. Von dort gelangt man über Untermenüs zu den verschiedenen Vereinen, die sich hier präsentieren können. Jeder Verein bekommt seinen eigenen Zugang und kann seine Seite autonom gestalten. Es gibt einen Veranstaltungskalender, den die Gemeindeverwaltung pflegen wird, indem sie die Termine aus den Pfarrbriefen übernimmt. Neben den Gemeindebürgern sind die Touristen die zweite wichtige Zielgruppe des Mediums, die sich zum touristischen Angebot der Gemeinde informieren oder Wanderrouten abrufen können. „Gleichzeitig ist der digitale Infopoint ein Werkzeug der Gemeinde für noch mehr Transparenz gegenüber den Bürgern“, unterstreicht Georg Zingerle. Man kann die Beschlüsse der Gemeindeverwaltung abrufen sowie die verschiedenen Informationen der Gemeindehomepage. Alles in allem kann man den Infopoint als zeitgemäßes, modernes Medium bezeichnen, das



auf kurz oder lang die analogen Schaukästen ersetzen soll. Im Zuge der Realisierung der Bushaltestelle in Natz wird dieselbe Technologie installiert, die die Informationen natürlich aus derselben Datenbank bezieht. Ein weiterer Infopoint ist beim Bildungshaus in Raas angedacht sowie bei entsprechender Nutzung später auch in Viams und Aicha.

Geruchsbelästigung wird eingedämmt

Auf das Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) in Schabs sind nicht alle Anrainer gut zu sprechen – die Geruchsbelästigung ist manchmal unerträglich. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal als Betreiber des AWZ hat nun weitere Maßnahmen ergriffen, um die Emissionen stark zu reduzieren – mit zeitweisem Erfolg.



Geruchshemmende Mittel sowie die Verlängerung der Kompostmieten reduzieren die Emissionen – kurze Geruchsspitzen sind trotzdem unvermeidbar



Die Anrainer können nach wie vor Geruchsbelästigungen via Hotline an die Bezirksgemeinschaft melden

Von der Jahreszeit und vor allem von der Wetterlage abhängig ist die Geruchsbelästigung, die vom Abfallwirtschaftszentrum in Schabs ausgeht. Säurehaltig und penetrant ist – vor allem bei ungünstigen Wetterlagen – dann der Geruch, der den Anrainern in die Nase steigt. Zahlreiche Beschwerden wurden an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal herangetragen, die daraufhin immer wieder Maßnahmen zur Emissionsreduktion ergriff. Erst letzthin wurde wiederum ein Bündel von baulichen Maßnahmen und technischen Investitionen von rund zwei Millionen Euro getätigt, um auf die Klagen der Anrainer zu reagieren.

Kurze Geruchsspitzen sind unvermeidbar

Im AWZ werden vor allem biologische Abfälle verarbeitet. Dass dabei kurze Geruchsspitzen entstehen, beispielsweise beim Wenden der Kompostmieten, ist laut den Zuständigen der Bezirksgemeinschaft Eisacktal leider unvermeidbar. Dessen ist sich auch Ronald Amort, Direktor der dortigen technischen Dienste, bewusst. Bei der Verrottung kommen nun geruchshemmende Mittel zum Einsatz, auch die Sauerstoffzufuhr wurde stark verbessert. „Damit können wir diese Geruchsspitzen so gering wie möglich halten“, erklärt Amort. In den Wintermonaten wurde heuer auch auf die Inbetriebnahme der Intensivrotte-Boxen verzichtet – diese stellen nämlich im Werk neben der Kompos-

tierungsanlage für die biologischen Hausabfälle die intensivste Geruchsquelle dar. In den Intensivrotte-Boxen wird der Bioabfall mit dem Strauchschnitt vermischt und verweilt dort für zwei Wochen. Die Belüftung war aufgrund immer größerer Mengen nicht mehr ausreichend gegeben, was bei der Öffnung der Boxen zu einer Stoßbelastung der Außenluft geführt hat. Dies wurde durch die eigens für Anrainer eingerichtete Hotline festgestellt: Nach jeder Meldung, die zum Großteil per SMS eingingen, ging Franz Rabensteiner, der Vorarbeiter des Werkes, der Ursache auf den Grund und reagierte prompt.

Viele Maßnahmen umgesetzt

„In den vergangenen Jahren haben wir Investitionen in eine neue Zwangsbelüftung in Form einer Bodenbelüftung der Kompostmieten getätigt und die Mietenstränge verlängert beziehungsweise erweitert. Auch setzen wir beim Wenden der Kompostmieten geruchshemmende Präparate ein, was zusammen für eine deutliche Verbesserung der Geruchsbelastung in und um die Anlage geführt hat“, erläutert Walter Baumgartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Konkret wurde die verfügbare Kompostierfläche im Werk um rund 30 Prozent erweitert und auf der gesamten Fläche ein System zur Bodenbelüftung eingebaut, um die Kompostierung zu optimieren und

Fäulnis zu vermeiden. Auch wurde ein neues leistungsfähigeres Wendegerät angeschafft, das den Kompost besser vermischt. Eine Sprinkleranlage befeuchtet die Mieten gezielt. All diese Maßnahmen haben laut Bezirksgemeinschaft dazu geführt, dass in den vergangenen Wintermonaten auf die Intensivrotte gänzlich verzichtet werden konnte, da diese aufgrund der nunmehr vergrößerten Rottefläche nicht mehr zwingend notwendig ist.

Was die Anrainer sagen

Ob die getätigten Maßnahmen nun auch greifen und es effektiv zu einer Verringerung der Emissionen und somit zu weniger Geruchsbelästigung kommt, können aber allein die Anrainer des AWZ beurteilen. Die „Reiher“-Redaktion hat nachgefragt, ob denn auch effektiv eine Verbesserung festzustellen sei: „In den letzten Wochen ist mir ehrlich gesagt hier in der Zone Raut der sonst so säuerliche Geruch nicht aufgefallen. Es hängt stark von der Windrichtung ab“, sagt ein Anrainer, der zudem bemerkt, dass die Geruchsbelästigung nicht den ganzen Tag über, sondern für einige wenige Stunden stattfindet. „Wichtig ist es, dass immer wieder Maßnahmen getroffen werden und

die Betreiber auch dahinter bleiben. Wenn man nämlich ständig dieser Geruchsbelastung ausgesetzt ist, ist das extrem unangenehm – es gibt Tage, an denen man wirklich nicht vors Haus gehen kann“, sagt ein anderer Anrainer. Eine Verbesserung in den letzten Wochen fiel auch einem weiteren Anrainer auf, der sehr nahe am ABZ wohnt: „In den letzten Wochen habe ich den Geruch kaum bemerkt, aber ausgerechnet heute Mittag ist wieder eine Böe angeflogen gekommen. In den Wintermonaten ist es manchmal sehr schlimm“. Dass die Wendungen des Kompostes am schönsten Nachmittag durchgeführt werden, stört einen weiteren Anrainer: „Bei schönstem Wetter am helllichten Nachmittag kann man das Haus nicht verlassen – ein extremer Säuregeruch steigt einem in die Nase. Das ist natürlich sehr ärgerlich. Im Großen und Ganzen muss ich aber sagen, dass die Betreiber sehr bemüht sind, die Geruchsbelästigung unter Kontrolle zu bringen.“

Und das wird laut Bezirksgemeinschaft auch in Zukunft so sein. Die Anrainer können nach wie vor Geruchsbelästigungen via Hotline melden – der Ursache wird dann wieder rasch auf den Grund gegangen. •

..... SCHABS

Endlich Direktverbindung Eisacktal-Pustertal

Die Gelder zum Bau des neuen Radweges kommen über die Gemeindenfinanzierung des Landes, wo ein spezifisches Kapitel für Bau und Instandhaltung der Radwege vorgesehen ist. Dieses wurde aufgrund der steigenden Beliebtheit des Radfahrens kürzlich von rund 7,5 auf etwa 9 Millionen Euro für das Jahr 2020 aufgestockt. Der Weg des ersten Bauloses wird als sogenannter Rad-Fußweg errichtet und ermöglicht auch den Fußgängern, zwischen Schabs und der Gewerbezone Förche zu verkehren. „Mit der neuen Radwegeverbindung rückt das Hochplateau Natz-Schabs auch näher an die umliegenden Gemeinden Brixen, Vahm und Mühlbach. Gleichzeitig stellt der neue Radweg eine ideale Verbindung unserer Dörfer mit der zukünftigen Riggertalschleife und den Bahnhof Natz-Schabs dar“, so Bürgermeister Alexander Überbacher. Auch touristisch sei die direkte Anbindung an das Radwegenetz von großer Bedeutung, bekräftigt der Bürgermeister. Ein besonderer Dank gilt dabei den Grundeigentümern, die die entsprechenden Flächen für die Realisierung des Radweges abtreten und so das Vorhaben überhaupt erst ermöglichen. „Dieser erste Abschnitt des neuen Radweges verläuft vom bestehenden Radweg gegenüber der nord-östlichen Dorfeinfahrt von Schabs bis zur Abzweigung von der Staatsstraße SS 49 nach Raas/Natz. Die Arbeiten in diesem ersten Abschnitt sehen die Errichtung eines 2,5 Meter breiten Radweges talseitig entlang der Staatsstraße auf einer Gesamtlänge von rund 700 Metern vor“, erläutert Ronald Amort, Leiter der technischen Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Zeitgleich wird die Staatsstraße an der Nordeinfahrt aufgeweitet und eine Verkehrsinsel errichtet, die das Überqueren der Straße sicherer machen soll. Gemeindefereferent Georg Zingerle berichtet, dass „dieser Abschnitt in Abstimmung mit den Bauleitern in jedem Fall bis Schulbeginn



abgeschlossen sein muss.“ Das zweite Baulos für den Abschnitt von der Raaser Kreuzung bis zur Zieglersiedlung in Vahm ist bereits geplant und soll in den nächsten Monaten ausgeschrieben und voraussichtlich bis Herbst vergeben werden, so Ronald Amort.



IM SOMMER 2022 SOLL
DAS NEUE BILDUNGSHAUS
IN RAAS FERTIGGESTELLT
SEIN; ES WIRD UNTER
ANDEREM DAS NEUE
ZUHAUSE FÜR DIE
GRUNDSCHULE UND
DEN KINDERGARTEN

RAAS

Die nächsten Schritte

Nach außen hin ist es noch ruhig rund um das Bildungshaus in Raas. Hinter den Kulissen aber wird weiterhin emsig daran gearbeitet, dass der Bau des neuen Herzstückes von Raas voranschreitet und die Arbeiten bald beginnen können. Der „Reiher“ eruiert die weiteren Schritte und erstellt einen Terminplan.

2022 soll das Bildungshaus in Raas seine Tore für die Vereinsmitglieder, Kindergarten- und Grundschulkindern von Raas öffnen. Für schulinterne Zwecke, für Theateraufführungen, für Konzerte, Dorffeste und auch für sportliche Veranstaltungen soll das neue Bildungshaus künftig genutzt werden können. Bevor aber der ers-

te Spatenstich für den Neubau erfolgen kann, muss die Gemeindeverwaltung den „Bewohnern“ des jetzigen Hauses ein neues Dach über den Kopf garantieren: „Wir sind dabei, eine Ausweichmöglichkeit zu organisieren – was sich mit der aktuellen Situation aufgrund der Corona-Pandemie als sehr schwierig erweist“, erklärt Bürger-

meister Alexander Überbacher, „es muss in erster Linie genügend Platz vorhanden sein, damit auch die Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden können. Wir haben bereits einige Möglichkeiten in petto; eine davon wäre eine absolute Toplösung. Spruchreif ist das aber derzeit leider noch nicht. Zuerst müssen wir die Rahmenbedin-

gungen abklären, dann werden wir sofort die Bevölkerung informieren.“

Hinter den Kulissen

Während eine Hand die provisorische Aussiedlung organisiert, die immerhin für eineinhalb Jahre funktionieren muss, kümmert sich die andere Hand um die weiteren Schritte, die den Neubau betreffen. Das Projekt des Architekturbüros MoDus rund um den Brixner Architekten Matteo Scagnol wurde vor kurzem in der Baukommission behandelt. „Ende Juli wird es dann im technischen Landesbeirat auf den Tisch kommen – dann kommt die Baukonzession und das Ausführungsprojekt. Im Herbst hoffen wir dann, die Arbeiten ausschreiben zu können“, so Überbacher. Der Spatenstich soll im Frühjahr 2021 erfolgen, damit der Einzug wie geplant im Herbst 2022 vorstatten gehen kann. •



Bis die neuen Räumlichkeiten bezugsfertig sind, muss für die „Bewohner“ des jetzigen Hauses eine Ausweichmöglichkeit gefunden werden

DATEN & FAKTEN

Ausschreibung:
Herbst 2020

Geplante Aussiedlung:
Jahresende 2020

Spatenstich:
Frühjahr 2021

Geplantes Bauende:
Sommer 2022

Stockwerke:
3 (2 oberirdisch, 1 unterirdisch)

Verbaute Flächen:
3.640 Quadratmeter netto

Urbanistische Kubatur:
8.934 Kubikmeter

Kindergarten für 30 bis 40 Kinder

Grundschule für 60 Kinder

Turnhalle & Mehrzwecksaal:
rund 300 Quadratmeter

Vereinslokale:
rund 220 Quadratmeter

Parkgarage für 24 Autos

#NeustartSüdtirol 

Freiheit ist Verantwortung

Es liegt an dir: Neustart oder Corona-Welle!



! **Mund & Nase**
bedecken



! **Abstand** halten



! **Hände** waschen

Das neue Landesgesetz:
neustart.provinz.bz.it

 Jetzt informieren

#NeustartSüdtirol. **Bewusst.Gemeinsam.Handeln.**
#AltoAdigesiriparte. **Insieme.Responsabilmente.**
#ipiindóiaSüdtirol. **Deboriada.Cun responsabilité.**

AUTONOMIE
PROVINZ
BOZZEN
SÜDTIROL
PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL

Synergien für effizientere Verwaltung

Im Laufe ihrer Geschichte haben die Gemeindeverwaltungen hierzulande immer wieder Änderungen und Umstrukturierungen erlebt. Zuletzt wurden Gemeinden in der Faschistenzeit zu Zusammenschlüssen gezwungen, Nordtirol fördert seit einigen Jahren die Zusammenlegung auf freiwilliger Basis. Um die Verwaltungen effizienter zu gestalten, hat Südtirol einen anderen Weg eingeschlagen und fördert die zwischengemeindliche Zusammenarbeit bezogen auf einzelne Dienste.



Die Zusammenlegung von Gemeindediensten macht die Verwaltungstätigkeit effizienter und wird zudem vom Land finanziell unterstützt

Vergangenen Herbst hat die Landesregierung die Einzugsgebiete festgelegt, innerhalb derer die zwischengemeindliche Zusammenarbeit stattfinden kann. Natz-Schabs bildet demnach ein Einzugsgebiet mit Vahm, Franzensfeste, Mühlbach und Rodeneck. Die Sekretärsstelle in Natz-Schabs ist bekanntlich mit Andreas Unterkircher besetzt, der für Gewerkschaftstätigkeit freigestellt ist. Als Vizesekretärin Brigitte Preyer den Wettbewerb zur Besetzung der Sekretärsstelle in der Gemeinde Ratschings gewonnen hat, wurde somit auch diese Position

vakant, und die Gemeinde Natz-Schabs strebte eine Lösung im Zuge der zwischengemeindlichen Zusammenarbeit an. Die Sekretäre von Mühlbach und Rodeneck waren nicht bereit, diese Zusatzaufgabe dauerhaft zu übernehmen. Der Sekretär der Gemeinde Vahm, Alexander Braun, und Vizesekretärin Karin Obergasser konnten sich eine solche Zusammenarbeit sehr wohl vorstellen – unter der Bedingung, dass die Kooperation zwischen den Gemeinden auf weitere Dienste ausgeweitet und somit auf breitere Beine gestellt wird. In Absprache mit den Bürgermeistern und Sekretären wurde das Einzugsgebiet der fünf Gemeinden in der Folge gewissermaßen zweigeteilt in einen Block mit Natz-Schabs, Franzensfeste und Vahm sowie einen zweiten Block mit Mühlbach und Rodeneck.

Attraktive Finanzierung des Landes

Die Gemeinden können die Zusammenarbeit in unterschiedlicher Form ausüben und erhalten dafür eine Finanzierung des Landes. Diese Finanzierung wird ausschließlich für die Verwaltungsdienste der Gemeinde gewährt und beträgt pro Dienst, zum Beispiel für die Buchhaltung, das Steueramt, das Bauamt und so weiter, 25.000 Euro pro Jahr und 2.000 Einwohner. Für das Personalamt und das Lizenzamt wird derselbe Betrag für 4.000 Einwohner gewährt. Wenn der Gemeindesekretär seine Tätigkeit in zwei oder mehreren Gemeinden ausübt, wird ein Beitrag von 25.000 Euro pro Gemeinde ausbezahlt. Diese Landesfinanzierung ist ab dem Jahr 2019 für die Dauer von fünf Jahren gewährleistet.

Vereinbarung auf zehn Jahre

Während die bereits bestehende Zusammenarbeit der Gemeinde Natz-Schabs in den Bereichen Buchhaltung und Rechnungswesen mit der Gemeinde Mühlbach fortgeführt wird, bildet man beim Sekretariatsdienst, Steuerwesen, öffentliche Arbeiten, Verwaltungspolizei und Handel, demographische Dienste, Personalamt und Bauamt eine Einheit mit Vahm und Franzensfeste. Der Gemeinde Vahm wird die Rolle als dienstverantwortliche Gemeinde für den Gemeindesekretär, für den Sekretariatsdienst,

für die Personalverwaltung und für die demographischen Dienste übertragen, der Gemeinde Natz-Schabs hingegen die Rolle als dienstverantwortliche Gemeinde für die öffentlichen Arbeiten, die Steuern und Gebühren, das Lizenzamt und den Handel. „Entscheidend ist die Rolle als dienstverantwortliche Gemeinde aber nicht“, sagt Sekretär Alexander Braun, „denn jede Gemeinde entsendet ihre Mitarbeiter in den gemeinsamen ‚Topf‘, und am Ende wird nach Stundenaufwand verrechnet.“

Die mit 1. März 2020 in Kraft getretene Vereinbarung hat eine Dauer von zehn Jahren und kann jederzeit im Interesse der beteiligten Gemeinden ergänzt und abgeändert werden.

Vizesekretärsstelle ab September besetzt

Der Gemeindesekretär von Vahm, Alexander Braun, ist also seit März in den drei genannten Gemeinden tätig und für die gesamte Verwaltungstätigkeit verantwortlich. Unterstützt wird er dabei von der Vizesekretärin Karin Obergasser, die für das private Bauwesen und die Urbanistik sowie für Lizenzen und Handel in den drei Gemeinden die Führung übernimmt. Die Gemeinde Natz-Schabs hat ihrerseits eine weitere Stelle als Vizesekretär ausgeschrieben. Den Wettbewerb hat die derzeitige Vizesekretärin von Klausen, Elisabeth Gasser, gewonnen, die ihren Dienst am 1. September in Natz-Schabs antreten wird. Der Sekretärsdienst in Vahm, Natz-Schabs und Franzensfeste wird also dann von diesem Team, bestehend aus Alexander Braun, Karin Obergasser und Elisabeth Gasser, betreut.

Alle Mitarbeiter der zusammengeführten Dienste werden sich zukünftig in zeitweise allen drei Gemeinden aufhalten und Arbeiten für alle drei Gemeinden erledigen. Sie erhalten dafür eine zusätzliche Vergütung, und die anfallenden Ausgaben für die Fahrten werden rückvergütet.

Mit dieser Zusammenarbeit soll, wie anfangs erwähnt, die Verwaltungstätigkeit in den einzelnen Gemeinden verbessert und noch effizienter werden. Die Bürger begeben sich weiterhin für alle Obliegenheiten in die eigenen Gemeinden und werden dort auch professionell bedient. Einzige Einschränkung dabei wird



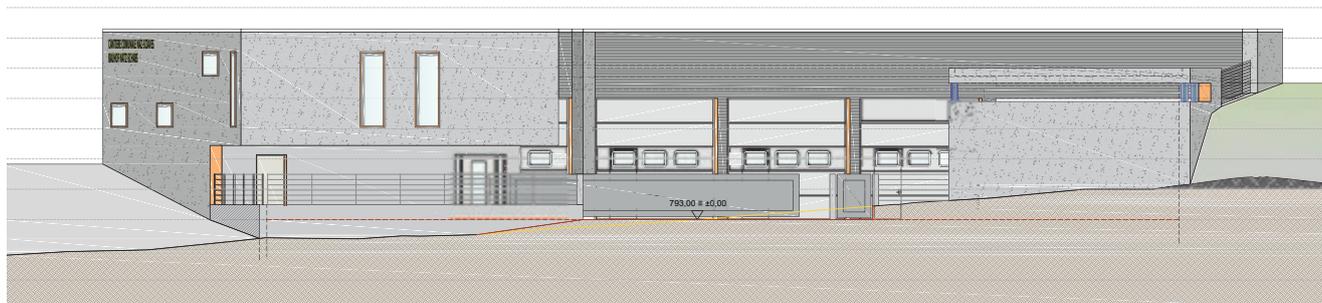
Alexander Braun (links im Bild) wird gemeinsam mit Karin Obergasser (rechts im Bild) und Elisabeth Gasser (nicht im Bild) den Sekretariatsdienst in Vahm, Natz-Schabs und Franzensfeste betreuen

sein, dass einige Mitarbeiter nicht mehr täglich, sondern nur mehr zeitweise für den Publikumsverkehr zur Verfügung stehen. In dringenden Fällen können sich die Mitarbeiter aber auch in den nahegelegenen Gemeindeämtern von Franzensfeste und Vahm anzutreffen.

Von der Zusammenlegung sind aber nicht nur die Beamten der Gemeindeämter betroffen, sondern auch beispielsweise die Köchinnen in den Schulausspeisungen sowie die Mitarbeiter in den Bauhöfen. Fällt an einem Standort jemand aus, so kann in Zukunft Ersatz aus einer anderen Gemeinde einspringen. •

NATZ-SCHABS

Gemeindebauhof: Vorprojekt genehmigt



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30. April das Vorprojekt zum Bau eines Bauhofes genehmigt. Die voraussichtlichen Baukosten betragen knapp 1,1 Millionen

Euro, dazu kommen Sicherheitskosten und der Gesamtbetrag zur Verfügung der Verwaltung, sodass sich Gesamtkosten für das Bauvorhaben von rund 1,5 Millionen

ergeben. Als nächstes wird das Einreichprojekt erstellt. Das darauf folgende Ausführungsprojekt soll bis Ende des Jahres fertig sein.



„Erstaunliche Entdeckung beim Bau der Bushaltestelle“

Herr Plaickner, hat die Coronakrise auch in Natz und Viams die öffentlichen Arbeiten eingebremst?

Die Errichtung der neuen Bushaltestelle hat sich aus diesem Grund beträchtlich verzögert. Vor allem die Bestellung der nötigen Materialien für die Schlosserarbeiten war aufgrund des „Lockdown“ lange Zeit nicht möglich. Für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Natz wäre im Rahmen des Planungswettbewerbs zudem ein Workshop mit der Dorfbevölkerung im Juni geplant gewesen. Jetzt wäre dieser zwar unter Einhaltung der Abstandsregeln möglich, der Workshop wird aller Voraussicht nach aber trotzdem erst im Herbst stattfinden.

Beim Bau der neuen Bushaltestelle im Dorfzentrum von Natz gab es eine erstaunliche Entdeckung ...

Ja, es war zwar bekannt, dass sich unter dem Pflaster ein alter „Ziggl“ befindet, der von der Feuerwehr auch bei Proben

immer wieder verwendet wurde. Beim Abbruch der Betondecke, die sich unter dem Pflaster befand, waren dann doch alle von der Größe überrascht. Auch auf Wunsch der Dorfbevölkerung einigte man sich rasch auf einer Erhaltung des historisch wertvollen Brunnens. Mittels einer beleuchteten Glasverdachung im Bereich der Bushaltestelle kann jetzt der Brunnen auch für zukünftige Generationen sichtbar gemacht werden.

Wie schaut es mit der Wohnbauzone Viams aus?

Momentan werden der Durchführungsplan und der Infrastrukturplan von zwei Technikern ausgearbeitet. Ersterer muss vom Gemeindevorstand, von der Landesraumordnungskommission und dann auch noch vom Gemeinderat unter Einhaltung entsprechender Fristen genehmigt werden. Im Anschluss daran erfolgen Schätzung und Enteignung des geförderten Anteils. Bis die entsprechenden Baulose zugewiesen werden können, wird also noch ein Jahr vergehen.

Der Gehsteig „Natz-Flötscher“ soll teilweise saniert werden.

Der Teil des Gehsteiges Natz-Flötscher, der im Bereich der „terra armata“ einige Meter über dem Niveau der Landesstraße verläuft, ist straßenseitig relativ stark gesessen. Da auch der Holzzaun dadurch in Mitleidenschaft gezogen wurde, müssen wir in diesem Bereich den Gehsteig sanieren lassen.

Wie steht es mit den Gerichtsverfahren in Bezug auf die illegale Haltung von Rindern vor dem Ex-Natoareal?

Entgegen anderweitiger Gerüchte hat die Gemeinde sämtliche Verfahren gegen den Bauern Christian Baumgartner gewonnen. Das Oberlandesgericht hat den Rekurs von Baumgartner gegen die Beschlagnahme der Tiere vor kurzem auch in zweiter Instanz abgewiesen. In dem Verfahren vor dem regionalen Verwaltungsgericht, in dem es um die Einstellung der Arbeiten und die Abbruchverfügung ging, hat die Gemeinde schon vor längerer Zeit Recht bekommen. Die Prozesskosten muss natürlich der Rekurssteller tragen.



Der historisch wertvolle Zigglbrunnen wird erhalten bleiben und kann durch eine Glasplatte bestaunt werden

„Sommerbetreuung in zwei Blöcken“



Frau Jaist, Natz-Schabs hat, wie viele andere Gemeinden des Landes auch, nach der Lockerung der Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens einen Notbetreuungsdienst für Kindergarten- und Schulkinder angeboten. Wie stark ist der Dienst in Anspruch genommen worden?

Die Notbetreuung fand in allen Kindergärten der Gemeinde statt. In Aicha nahmen vier Kinder den Dienst in Anspruch, in Schabs acht, in Raas und Natz jeweils vier. In den Grundschulen war die Nachfrage nicht ganz so groß, aber ebenso gut: Aus Raas besuchten drei Kinder den Notdienst, aus Schabs zwei und aus Aicha sechs.

Nach dem Lockdown scheinen viele Familien einen erhöhten Betreuungsbedarf für ihre Kinder während der Sommermonate zu haben. Da einige Vorsichtsmaßnahmen nach wie vor einzuhalten sind, gestaltet sich die Organisation schwieriger als sonst. Wie ist die Situation in Natz-Schabs?

Wir bieten die Sommerbetreuung bereits zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit

dem Verein Kinderwelt Onlus an. Die Anmeldungen für die sieben einzelnen buchbaren Betreuungswochen liefen auch heuer bereits im Januar an. Wegen der Corona-Pandemie mussten wir die gesamte Planung neu organisieren. Die Betreuung findet heuer vorwiegend im Freien, nur bei schlechtem Wetter in Räumen statt. Es war nicht mehr möglich, Kinder für einzelne Wochen anzumelden, und auch die Themenwochen mit Ausflügen konnten nicht mehr stattfinden. Für die Kindergartenkinder sind Kleingruppen von bis zu fünf, bei Grundschulkindern bis zu sieben Kindern – jeweils mit einer Erzieherin – möglich. Die Gruppen dürfen nicht wöchentlich wechseln, weshalb nur mehr aus zwei Blöcken gewählt werden konnte – den ersten vierwöchigen Block im Juli und den zweiten dreiwöchigen Block im August. Natürlich mussten die Anmeldungen aufgrund dieser Änderungen wiederholt werden – und zwar Ende Mai. Alle gemeldeten Kinder bekamen einen Platz. Um die 60 Kinder haben sich für den ersten Block angemeldet, rund 50 Kinder für den zweiten Block. Das Betreuungsangebot geht in

allen Fraktionen montags bis freitags von 7.45 bis 13.30 Uhr. Die Köchinnen der Gemeinde bereiten das Mittagessen zu.

Welche Neuigkeiten können Sie aus der Fraktion Raas berichten?

Im Frühjahr hat die Gemeinde den gesamten Straßenunterbau vom Kreuzstöckl bis zur Dorfeinfahrt Raas, also bis kurz vor der neuen Straßeneinengung, erneuern und asphaltieren lassen. Die Arbeiten waren bereits für Herbst letzten Jahres geplant, mussten aber wegen einer Schlechtwetterperiode verschoben werden. Wegen der coronabedingten Einschränkungen hat sich die Bauphase in die Länge gezogen; wir bedanken uns bei der Bevölkerung für die Geduld, die sie durch die längere Straßensperre aufbringen musste. •



Trotz Corona bedingter Einschränkungen können alle angemeldeten Kinder das Sommerbetreuungsangebot der Gemeinde genießen



„Haus der Dorfgemeinschaft optisch aufgefrischt“

Herr Zingerle, das Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs ist letztthin saniert worden. Bitte erläutern Sie kurz die Einzelheiten dazu.

Nun, die Gebäude sind zum Teil über 20 Jahre alt und inzwischen schlicht in die Jahre gekommen. Wir haben daher einmal die Fassaden sanieren lassen und auch innen vor allem den Anstrich der Wände aufgefrischt. Die Maler haben eine hochwertige Farbe verwendet, damit das Ergebnis ihrer Arbeit die nächsten Jahre Bestand hat. Die Vorhänge sind ausgetauscht worden – nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch aus akustischen. Im kleinen Saal haben wir zudem Akustikpaneele an der Decke anbringen lassen, sodass wir auch dort weniger Nachhall und somit ein angenehmeres akustisches Raumklima haben. Alle Parkettböden sind geschliffen und neu lackiert worden. Die Gebäude

sehen jetzt somit innen und außen wie neu aus.

Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Grundschule ist auch der Schulhof umgestaltet worden ...

Richtig, das waren somit die vorerst letzten Arbeiten im Zuge des Gesamtprojektes. Da die Vereine am Schulhof auch ihre Feste abhalten, haben wir die Anschlüsse für Strom, Wasser und Gas vorgesehen. Das bringt einerseits praktische Vorteile in der Anwendung, und gleichzeitig entspricht die Installation nun auch den geltenden Sicherheitsnormen. Der Schulplatz kann somit noch besser und mit weniger Vorbereitungsaufwand für Feste genutzt werden.

Apropos Schule: Konnten die gesundheitlichen Bedenken hinsichtlich des neuen Bodenbelags in der Turnhalle inzwischen definitiv ausgeräumt werden?

Uns als Gemeinde war es ein Anliegen, diese Zweifel restlos zu klären, da wir bei

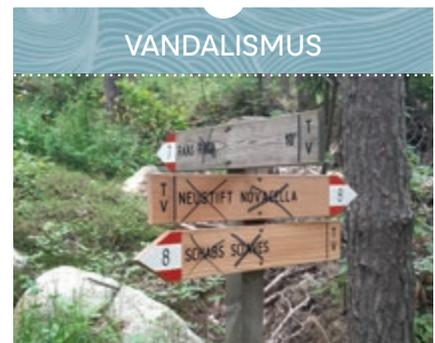
der Gesundheit der Kinder, des Schulpersonals und aller, die den Saal benutzen, zu keinerlei Kompromissen bereit sind. Nun liegen die Zertifikate zweier unabhängiger Labors vor, die bestätigen, dass alle verwendeten Stoffe und der Bodenbelag gesundheitlich unbedenklich sind. Die Geruchsbelastung ist inzwischen ebenfalls Vergangenheit, sodass der Nutzung des Saales für schulische und gesellschaftliche Zwecke nichts mehr im Wege steht.

Im Februar hat eine Informationsveranstaltung zur Riggertalschleife stattgefunden. Was hat sich diesbezüglich inzwischen getan?

Die Veranstaltung ist rege besucht worden, und die Bürger haben verschiedene Vorschläge eingebracht. Wir haben diese gesammelt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet, damit sie entsprechend in das Projekt eingearbeitet werden. •



Die Mehrzweckgebäude im Schabmer Ortskern erstrahlen nach den Sanierungsarbeiten in alter Frische



VANDALISMUS

Muss das sein?

Der Tourismusverein Natz-Schabs macht erneut auf die Beschmutzung der Schilder auf den Wanderwegen der Gemeinde aufmerksam. Immer wieder werden die Schilder beschmiert und beschmutzt und müssen in der Folge auf Kosten der Allgemeinheit erneuert werden.

„Bau der Lärmschutzwände endlich begonnen“



Herr Rienzner, die Gemeinde hat den Lockdown für eine neue Form der Straßeninstandhaltung genutzt. Bitte beschreiben Sie, worum es dabei konkret gegangen ist.

Es geht um die Dorfeinfahrt von Raas, die einen sehr schlechten Unterbau hatte. In einem relativ neuen Verfahren wird das Erdreich unter dem Asphalt aufgefräst und mit Kalk und Zement vermischt. Durch diese Stabilisierung sollte die Straße jetzt locker 50 Jahre und mehr halten. Bedingung für die Anwendung des Verfahrens ist, dass der bearbeitete Straßenabschnitt für knapp zwei Wochen trocknen kann, ohne dass Autos drüberfahren. Während des Lockdowns war somit die einmalige Gelegenheit, das System erstmals in unserer Gemeinde anzuwenden, weil man den wenigen Fahrzeugen, die unterwegs

waren, den Umweg über die Platte oder über Elvas zumuten konnte.

Wie lange muss das ausführende Unternehmen für den neuartigen Unterbau geradestehen?

Für eine Dauer von zehn Jahren haftet das Unternehmen für eventuelle Schäden – natürlich nur für jene, die nicht beispielsweise durch einen späteren baulichen Eingriff entstanden sind oder durch übermäßiges Einbringen von Streusalz. Oft ist es natürlich schwierig, im Falle von Schäden einen eindeutigen Schuldigen zu finden oder ihn für das volle Ausmaß des Schadens haftbar zu machen. Beim Gehsteig in Natz beispielsweise ist ein Schaden aufgetreten, für den das ausführende Unternehmen zur Hälfte aufkommen muss. Weitere Asphaltierungsarbeiten hat die

Gemeinde in Natz durchführen lassen, außerdem beim Schulgebäude in Schabs, eine Hofzufahrt sowie kleinere Ausbesserungsarbeiten.

Was gibt es ansonsten aus der Fraktion Aicha zu vermelden?

Der Bau der Lärmschutzwände entlang der Bahntrasse hat endlich begonnen und kommt derzeit ziemlich gut voran. Die Bevölkerung von Aicha hat dem Baubeginn wirklich hart herbeigesehnt, und wir sind froh, dass dem jahrelangen Gerede und den Versprechungen nun endlich auch Taten folgen. •



Die Arbeiten zum Bau der Lärmschutzwände in Aicha haben endlich begonnen



Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 7. Januar bis 25. Mai 2020

SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KITA

- Auftrag an die Firma Mair Systems GmbH (Natz-Schabs): Durchführung periodischer Kontrollen zum Sicherheitsmanagement der Schul- und Kindergartengebäude im Zeitraum Juni 2019 bis Juni 2020, 3.700 €
- Auftrag an die Firma Blasbichler Bau GmbH (Feldthurns): Pflasterarbeiten im Rahmen der Sanierung der Grundschule Schabs, 27.000 €
- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Lieferung und Montage einer neuen Rutsche für den Spielplatz beim Kindergarten in Aicha, 1.100 €
- Auftrag an die Firma Tinkhauser GmbH (Brixen): Lieferung von elf Bürostühlen für die Kindergärten der Gemeinde, 2.700 Euro
- Auftrag an die Var Group AG (Empoli): Lieferung von drei Computern samt Zubehör für den Kindergarten in Schabs und die Bibliotheken in Natz und Schabs, 2.800 €
- Auftrag an die Firma Martin Roggen (Natz-Schabs): Ausbesserungsarbeiten in der Grundschule in Schabs, 1.900 €
- Auftrag an die Zimmerei Lorenz Fischnaller (Mühlbach): Lieferung und Montage eines Zaunes in Aicha, 5.900 €
- Das vom Geometer Hermes Vigna ausgearbeitete Projekt für die Errichtung einer Zufahrt zum Gasserhof in Aicha wird mit Gesamtkosten von 15.000 Euro genehmigt.
- Das bestehende Mietverhältnis mit Ivan Zini für den öffentlichen Parkplatz in Raas wird zum Mietzins von 3.300 Euro fortgeführt.
- Auftrag an Architekt Stephan Dellago (Vahm): Koordination des Workshops mit Bürgerbeteiligung und des Planungswettbewerbs im Rahmen der Erweiterung und Neugestaltung des Dorfplatzes in Natz, 14.000 €
- Auftrag an die Zimmerei Lorenz Fischnaller (Mühlbach): Lieferung und Montage eines Zaunes beim Dorfplatz in Natz, 3.800 €
- Auftrag an die Firma Selmani GmbH (Welsberg): Abbruch und Wiederaufbau der Trockenmauer in Schabs, 39.000 €
- Auftrag an die Firma Vendruscolo GmbH (Klausen): Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet, 40.000 Euro
- Auftrag an die Firma Topotec GmbH (Vahm): Vermessungen im Rahmen der Neugestaltung und Erweiterung des Dorfplatzes in Natz, 1.700 €

INFRASTRUKTUREN

- Genehmigung des Endstandes von 400.000 Euro und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten für das Glasfasernetz in Raas an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach)
- Auftrag an Ingenieur Hansjörg Jocher vom Studio Bergmeister GmbH (Vahm): Ausarbeitung des Varianteprojektes im Rahmen der Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Zone „Ölberg“ in Natz, 4.700 €
- Das Zusatzprojekt für die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Zone „Ölberg“ in Natz, ausgearbeitet von Ingenieur Hansjörg Jocher vom Ingenieurteam Bergmeister GmbH aus Vahm, wird mit einem Gesamtbetrag der Arbeiten von 82.000 Euro und einem geschätzten Mehrkostenaufwand gegenüber dem Ursprungsvertrag von 9.200 Euro genehmigt.
- Der Endstand der Firma Moser & Co. GmbH (Bruneck) zum Gesamtbetrag von 74.000 Euro für die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Zone „Ölberg“ in Natz wird genehmigt.
- Auftrag an die Firma Landmaschinen Domanegg (Natz-Schabs): Reparaturdienst für die Geräte und Maschinen der Gemeinde und Beauftragung für den Winterdienst 2020, 4.000 €
- Auftrag an die Baumschule Putzerhof (Natz-Schabs): Begrünung des Dorfplatzes in Natz sowie Lieferung und Montage der Bewässerungsanlage, 4.800 €
- Auftrag an Geometer Franco Dal Molin (Vahm): Erstellung des Teilungsplanes samt Vermessung für die Richtigstellung des Wegverlaufes des Wanderweges im Bereich des Biotops „Sommersürs“ in Natz, 2.300 €
- Auftrag an Ingenieur Hansjörg Jocher vom Studio Bergmeister GmbH (Vahm): Bauleitung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase im Rahmen des Projektes „Ausbau eines Fußgängerüberweges an der SS49 (Ortseinfahrt Schabs – Feuerwehrhalle)“, 3.500 €
- Auftrag an Firma Günther Deltedesco & Söhne GmbH, (Natz-Schabs): Reparatur der Rampe bei der Feuerwehrhalle in Raas, 4.500 €
- Das von Ingenieur Günther Schönegger von der Ingenieurgruppe Schönegger (Bruneck) ausgearbeitete Ausführungsprojekt für den Ausbau eines Fußgängerüberweges an der SS49 (Ortseinfahrt Schabs – Feuerwehrhalle) wird zu den Gesamtkosten von 52.000 Euro genehmigt.
- Auftrag an die Firma Günther Gamper (Vahm): Anfertigung und Montage der Stahlkonstruktion für die Realisierung eines Infopoints in Schabs, 15.000 €

STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

BEITRÄGE UND ZUWEISUNGEN

Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung	Pflichtbeitrag	3.100 €
Kirchenchor St. Nikolaus Aicha	Ankauf von zwei Trachtenkostümen	450 €
Amateursportverein TZ Gitschberg-Jochtal	Ankauf eines Vereinsbusses	5.400 €
Amateursportverein Schabs	Erneuerung Überdachung bei den Ersatzbänken des Fußballplatzes	1.500 €
Amateursportverein Schabs	Sanierungsarbeiten in der Sportzone Schabs	12.500 €
Amateursportverein Aicha	Ankauf von Jugendfußballtoren	2.000 €
Amateursportverein Raas	Errichtung einer Überdachung beim bestehenden Aufschankgebäude	12.000 €
Bildungsausschuss Natz-Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	9.690 €
Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung	Investitionsbeiträge	5.800 €
Feuerwehr Aicha	Ordentliche Tätigkeit 2020	2.300 €
Feuerwehr Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	4.700 €
Feuerwehr Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	3.200 €
Feuerwehr Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	4.200 €
Feuerwehr Viums	Ordentliche Tätigkeit 2020	3.200 €
Feuerwehr Natz	Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges	135.000 €
Feuerwehr Raas	Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges	2.300 €
Feuerwehr Schabs	Laufender Beitrag	530 €
Jugenddienst Dekanat Brixen	Ordentliche Tätigkeit 2020	400 €
Katholische Jungschar Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	300 €
Katholische Jungschar Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	300 €
Jugendhaus Kassianeum	Ordentliche Tätigkeit 2020	300 €
Katholische Frauenbewegung Raas (Frauenrunde)	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Katholische Frauenbewegung Natz-Viums	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Katholische Frauenbewegung Schabs (Aicha)	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Kirchenchor Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	1.200 €
Kirchenchor Aicha	Ordentliche Tätigkeit 2020	1.200 €
Kirchenchor Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	1.200 €
Pfarrchor Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	1.200 €
KVW Ortsgruppe Aicha	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
KVW Ortsgruppe Natz-Viums	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
KVW Ortsgruppe Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
KVW Ortsgruppe Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Musikkapelle Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	3.000 €
Musikkapelle Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	3.000 €
Pfarrei Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	4.500 €
Pfarrei Schabs (Aicha)	Ordentliche Tätigkeit 2020	4.000 €
Schützenkompanie Alte Pfarre Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	500 €
Schützenkompanie „Peter Kemenater“ Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	2.500 €
Seniorenclub Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Seniorenclub Schabs (Aicha)	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Seniorenclub Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Raas-Schabs (Aicha)	Ordentliche Tätigkeit 2020	500 €
Heimatbühne Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Theatergruppe Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Volksbühne Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	600 €
Katholischer Arbeiterverein Franzensfeste und Umgebung	Ordentliche Tätigkeit 2020	250 €
Bergrettungsdienst im AVS Brixen	Ordentliche Tätigkeit 2020	280 €
Amateursportverein Aicha	Ordentliche Tätigkeit 2020	3.600 €
Amateursportverein Natz	Ordentliche Tätigkeit 2020	4.100 €
Amateursportverein Raas	Ordentliche Tätigkeit 2020	2.600 €
Amateursportverein Schabs	Ordentliche Tätigkeit 2020	3.400 €
Amateursportverein – Jugendprojekt	Ordentliche Tätigkeit 2020	18.000 €

URBANISTIK

- Auftrag an die Firma Topotec GmbH (Vahm): Ausarbeitung des Teilungsplanes im Rahmen der Realisierung der Erweiterungszone „Unterdorf“ in Aicha, 1.100 €
- Die Endabrechnung der Arbeiten für die primäre Erschließung der Wohnbauzone C1 – Erweiterungszone „Hintersun II“ in Natz wird mit einem Gesamtbetrag von 430.000 Euro genehmigt.
- Die Endabrechnung der Arbeiten für die primäre Erschließung der Wohnbauzone C1 – Erweiterungszone "Hintersun II" in Natz wird mit einem Gesamtbetrag von rund 430.000 Euro genehmigt.
- Auftrag an Ingenieur Paul Rovara vom technischen Büro Plancenter (Sterzing): Ausarbeitung Einreiche- und Ausführungsprojekt sowie Sicherheitskoordination in der Planungsphase für die Realisierung der Infrastrukturen in der Erweiterungszone „Dorfweise“ in Viums, 11.000 €
- Auftrag an Architekt Martin Stauder von der Bürogemeinschaft Stauder (Vintl): Erstellung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Dorfweise“ in Viums, 11.000 €
- Die Arbeiten für den Bau der Infrastrukturen für die Erweiterungszone C1 „Weinberg“ in Raas werden zum Betrag von 130.000 Euro ausgeschrieben.
- Auftrag an Architekt Andreas Gruber (Natz-Schabs): Ausarbeitung der Bauleitplanabänderung zur Richtigstellung der Zone im Bereich des Friedhofes in Raas, 3.300 €

SOZIALES

- Für die Unterbringung von Senioren in unterschiedlichen Pflegeheimen zahlt die Gemeinde rund 28.000 Euro an anteilmäßigen Unterhaltskosten auf den geschuldeten Pflegesatz.
- Auftrag an den Verein „Kinderwelt Onlus“ (Meran): Durchführung der Sommerbetreuung 2020 (Sommerkindergarten und „kunterbunter Sommer“), 57.000 €.
- Die Gemeinde stellt Gutscheine zur Verfügung, die für den Kauf von Lebensmitteln und Grundbedarfsgütern in lokalen Geschäften verwendet werden können. Die Mittel stammen aus dem „Fondo di Solidarietà Alimentare“ und werden mit 17.000 Euro beziffert.
- Der Anteil der Führungskosten des Obdachlosenasyls betreffend das Jahr 2019 in Höhe von 2.600 Euro wird der Bezirkskommune Eisacktal ausbezahlt.

- Die Spesenabrechnung 2019 und der Vorschuss für das Jahr 2020 für die Führung des Hauspflegedienstes in der Gemeinde Natz-Schabs wird mit einem Gesamtbetrag von 6.800 Euro genehmigt und liquidiert.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

- Auftrag an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach): Baumeisterarbeiten für die Neugestaltung der Bushaltestelle beim Dorfplatz in Natz, 35.000 €
- Für den „Nightliner-Dienst Eisacktal/Pustertal“ wird für 2020 eine Kostenbeteiligung in Höhe von 2.900 Euro genehmigt und an die Bezirkskommune Eisacktal ausbezahlt.
- Auftrag an die Firma Fischnaller Stahl & Glas GmbH (Villnöß): Schlosser-, Tischler- und Elektrikerarbeiten für die Neugestaltung der Bushaltestelle beim Dorfplatz in Natz, 29.900 €

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

- Auftrag an die Firma Sedis GmbH (Natz-Schabs): Lieferung und Montage von Vorhängen im Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs, 9.800 €
- Auftrag an die Schlosserei Arthur Unterfrauner (Natz-Schabs): Schlosserarbeiten im Zusammenhang mit der Verlegung der Räumlichkeiten der Schützen in Schabs, 2.000 €
- Auftrag an die Firma Weger GmbH (Natz-Schabs): Ordentliche Instandhaltungs- und Hydraulikerarbeiten in der Gemeinde, 5.000 €
- Auftrag an die Firma Malermeister Waldböth KG (Klausen): Lieferung und Montage eines Akustiksegels sowie Malerarbeiten im Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs, 64.000 €
- Auftrag an die Firma Stampfl GmbH (Rodeneck): Spenglerarbeiten am Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs, 3.300 €
- Auftrag an die Firma Mair Systems GmbH (Natz-Schabs): Lieferung und Montage von Heizstrahlern für die Bühne im Vereinshaus in Natz, 3.500 €
- Auftrag an die Firma Kreateam KG (Ratschings): Zusatzarbeiten sowie Lieferung und Montage zusätzlicher Einrichtungen für die Sanierung des Arztambulatoriums in Schabs, 6.500 €
- Auftrag an die Firma Bodenbeläge Ploner (Mühlbach): Verlegung des Bodens im Arztambulatorium in Schabs, 390 €



Aicha (Ladritsch)



Schabs (Raut)

- Auftrag an die Firma Electro Faller GmbH (Brixen): Lieferung und Montage von Wandlampen für die Sanierung des Arztambulatoriums in Schabs, 1.300 €
- Auftrag an die Firma Dumwalder Bau GmbH (Pfalzen): Zusatzarbeiten im Rahmen der Sanierung des Arztambulatoriums in Schabs, 2.500 €
- Auftrag an die Firma Firma Martin Rogen (Natz-Schabs): Malerarbeiten im Rahmen der Sanierung des Arztambulatoriums in Schabs, 560 €
- Auftrag an Architektin Gerlinde Prugg vom Studio Plan Werk Stadt (Bozen): Beratung, Begleitung und Erstellung der Unterlagen für die Ausschreibung sowie mit der Durchführung derselben für die Errichtung eines Ausweichquartiers (Containerlager) während der Bauphase im Rahmen der Realisierung des Bildungshauses in Raas, 13.000 €
- Auftrag an die Stadtwerke Brixen AG (Brixen): Arbeiten für die Anschlüsse der Trinkwasser- und Abwasserableitung für das Ausweichquartier (Containerlager) während der Bauphase im Rahmen der Realisierung des Bildungshauses in Raas, 14.000 €
- Auftrag an die Firma Serisolar GmbH (Trient): Anbringung von Sonnenschutzfolien an den Dachfenstern im Rathaus in Schabs, 5.800 €

NATZ-SCHABS

Spielplätze in neuem Glanz

Die Spielplätze der Fraktionen Schabs, Natz, Viums und Aicha wurden in den vergangenen Monaten auf Vordermann gebracht. Die Firma Progart GmbH aus Andrian war beauftragt worden, neue Spielgeräte im Wert von 28.000 Euro zu liefern und zu montieren. Die Plätze laden die Kinder nun zum Spielen auf den neuen Geräten ein: „Es war uns wichtig, die Spielplätze mit neuen und vor allem sicheren Geräten auszustatten, damit die Kinder

unserer Gemeinde Freude am Spielen im eigenen Dorf haben und wir mit diesen Plätzen im Freien einen Mehrwert für unsere Familien schaffen“, erklärt Bürgermeister Alexander Überbacher. Instandhaltung sowie Montage der Geräte wurden vor kurzem abgeschlossen – dem Spielen auf den neuen Spielplätzen steht nun nichts mehr im Wege.



Natz



Viums

- Auftrag an die Firma barth Innenausbau KG (Brixen): Lieferung und Montage von Plexiglasabtrennungen für die Bibliotheken der Gemeinde, 1.500 €
- Auftrag an die Firma Serisolar GmbH (Trient): Anbringung von Sonnenschutzfolien an den Dachfenstern im Rathaus in Schabs, 5.800 €
- Auftrag an die Firma Bodenbeläge Ploner (Mühlbach): Abschleifen und Lackieren des Parkettbodens im Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs, 9.300 €
- Auftrag an die Firma raymotion GmbH (Vahm): Erstellung einer 3D-Modellierung vom Bildungshaus Raas, 2.000 €
- Auftrag an die Firma Sedis GmbH (Vahm): Lieferung von Mobiliar für das Vereinshaus in Natz, 49.000 €

TAUSCH/KAUF/MIETE ÖFFENTLICHER LIEGENSCHAFTEN

- Für die Erweiterung des Friedhofs in Raas werden die Grundstücke von Maria Maddalena Tauber, von Irmgard Tauber und von Elisabeth Tauber und Helmuth Plankl enteignet. Als Entschädigung erhalten die Eigentümer je 650 €.
- Der Ärztin für Allgemeinmedizin Monica Oberrauch-Zelger wird ein Raum im Kellergeschoss des Sozialzentrums in Schabs als Ambulatorium mittels Leihvertrag überlassen.
- Die Gemeinde verkauft 203 Quadratmeter Grund an die Meistbietenden Konrad Sigmund, Renate March, Karl Plangger und Aloisia Graf zum Gesamtbetrag von 61.000 €.

RECHTSSTREITE

- Auftrag an Rechtsanwald Patrick Delueg der Anwaltskanzlei Delueg-Gebhard (Brixen): Vertretung der Interessen der Fraktion Natz im Grenzfeststellungsverfahren der Fraktion Natz / Christian Baumgartner, 4.300 €

WASSER, MÜLL, ABWASSER

- Der Berechnungsgenossenschaft Schabs wird für die Benutzung des Berechnungswassers auf den öffentlichen Flächen im Jahr 2019 610 Euro ausbezahlt.

ÜBERGEMEINDLICHES

- Für die Führung der Regionalentwicklungsstelle Eisacktal betreffend das Jahr 2020 wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 1.600 Euro genehmigt und an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal ausbezahlt.
- Für die deutschsprachige Mittelschule „Katharina Lanz“ in Mühlbach wird der Anteil der Investitionskosten von 4.700 Euro betreffend das Jahr 2019 an die Gemeinde Mühlbach ausbezahlt.
- Für das Schuljahr 2019/2020 wird an den Deutschsprachigen Grundschulsprengel Vahm ein Spesenbeitrag von 9.000 Euro bezahlt.
- Für die Führung der Regionalentwicklungsstelle Eisacktal betreffend das Jahr 2019 wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 1.600 Euro genehmigt und an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal ausbezahlt.
- Die Steuerrolle für den Mülleinsammeldienst und die Müllverarbeitung im Bezugsjahr 2019 wird mit einem Betrag von 260.000 Euro genehmigt.
- Die Steuerrolle für die Trinkwasserversorgung im Bezugsjahr 2019 wird mit einem Betrag von 170.000 Euro genehmigt.

- Die Steuerrolle für den Abwasserdienst im Bezugsjahr 2019 wird mit einem Betrag von 280.000 Euro genehmigt.
- Die Endabrechnung für die Abfallbewirtschaftung des Jahres 2019 der Bezirksgemeinschaft Eisacktal wird mit Kostenanteil der Gemeinde Natz-Schabs zum Betrag von 200.000 Euro und mit Mehrkosten von 1.400 Euro genehmigt.
- Der Kostenvoranschlag über 210.000 Euro für die Beteiligung an den Ausgaben für die Müllsammlung und -beseitigung 2020 sowie die Zahlung der zweimonatlichen Rechnungen von je 35.000 Euro für die effektiv angelieferten Mengen bzw. in Anspruch genommenen Dienste wird genehmigt.
- Der Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für die Führung der Trinkwasserleitung aus dem Valler Tal über 100.000 Euro wird genehmigt, ebenso die Zahlung der zweimonatlichen Rechnungen von je 17.000 €.
- Für das Schuljahr 2017/2018 wird an die deutschsprachige Mittelschule „Herz-Jesu-Institut“ ein Spesenbeitrag von 990 Euro für 18 Schüler, für das Schuljahr 2018/2019 ein Spesenbeitrag von 1.320 Euro für 24 Schüler und für das Schuljahr 2019/2020 1.430 Euro für 26 Schüler der Gemeinde bezahlt.
- Die Liquidierung und Zahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2020 an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal von 5.500 Euro wird genehmigt.
- Eine Ausgabenverpflichtung über einen voraussichtlichen Betrag von 13.000 Euro zugunsten des Südtiroler Gemeindenverbandes Genossenschaft für das Jahr 2020 für die Dienstleistungen im EDV-Bereich wird aufgenommen.
- An den Südtiroler Gemeindenverband wird der Mitgliedsbeitrag 2020 in Höhe von 15.000 Euro bezahlt.

FEUERWEHR UND ZIVILSCHUTZ

- Auftrag an die Firma Finstral AG (Ritten): Lieferung und Montage einer neuen Tür, 3.200 €
- Auftrag an die Firma Werner Lechner & Co. KG (Mühlbach): Verputzarbeiten, 960 €

BILDUNG/BIBLIOTHEKEN

- Auftrag an verschiedene Buchhändler: Ankauf von Medien und Materialien für die Bibliotheken, 18.000 €
- Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol (Bozen): Katalogisierung der Medien in den Bibliotheken von Natz-Schabs, 4.000 €
- Cornelia Eisenstecken wird die Verantwortung für die Organisation der Bibliothek zugewiesen.

INTERNES

- Auftrag an die Firma ACS Data Systems AG (Bozen): Lieferung und Montage eines Wireless-Systems im Rathaus in Schabs, 1.500 €
- Silvia Fattorini ist als Siegerin des Wettbewerbs für die provisorische Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistentin hervorgegangen
- Den Gemeindeverwaltern werden für Dienstfahrten mit dem Privatfahrzeug Fahrtspesen in Höhe von 1.300 Euro rückvergütet
- Auftrag an die Kanzlei Ausserhofer (Bruneck): Dienst im Bereich Buchhaltung sowie Wirtschafts- und Steuerberatung, 8.200 €
- Werner Silgoner aus Rodeneck wird stundenweise mit den demografischen Diensten mittels Vertrag für gelegentliche selbständige Arbeit beauftragt. Die Stundenvergütung beträgt 25 Euro brutto.

- Auftrag an die Firma Kufgem GmbH (Kufstein): Überarbeitung der Internetseite der Gemeinde, 4.400 €
- Auftrag an die Firma ACS Data Systems AG (Bozen): Ankauf und Montage der Ausstattung für die Abhaltung von Videokonferenzen im Ratssaal, 6.600 €
- Auftrag an die Firma barth Innenausbau KG (Brixen): Lieferung und Montage von Plexiglasabtrennungen für das Rathaus sowie für die Bibliotheken der Gemeinde, 6.100 €
- Adelheid Lunger hat den Wettbewerb für die provisorische Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistentin gewonnen
- Ein Sommerpraktikum wird an Max Obexer und Annalena Lorandi vergeben, die als Sieger aus dem Kolloquium hervorgehen. Die Praktikanten erhalten ein monatliches Taschengeld von 600 €.
- Dem Personal wird der Zugang zum Mensadienst in Schabs gewährt. Die Verrechnung der Mahlzeiten wird mit 3,50 Euro pro Mahlzeit festgelegt. Die Bezahlung erfolgt halbjährlich über den Lohnstreifen.

SONSTIGES

- Auftrag an die Firma eGlue GmbH (ex-Nuova CS GmbH): Druck und Versand der Informationsbroschüren bezüglich Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2020 und der Rechnungen bezüglich Müll-, Schulausspeisungs- und Kindergartengebühren, 2.200 €
- Auftrag an den Architekten Andreas Gruber aus Natz-Schabs: Ausarbeitung des Gesamtkonzeptes samt Begleitung des

- Projektes im Rahmen der Realisierung eines Infopoints in Schabs, 4.900 €
- Auftrag an die Werbeagentur Brixmedia GmbH (Brixen): Redaktion, Grafik und Organisation des Druckes des Gemeindeblattes „Der Reiher“ (3 Ausgaben), 28.000 €
- Auftrag an die Firma Landmaschinen Domanegg des Nikolaus Engl (Natz-Schabs): Lieferung eines Vertikulierers für die Sportplätze der Gemeinde Natz-Schabs, 2.600 €

INFO

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: <https://www.gemeinde.natz-schabs.bz.it/>

ANFRAGEN UND BESCHLUSSANTRÄGE AUS DER GEMEINDERATSITZUNG VOM 30. APRIL 2020

- Anfrage der Bürgerliste gemäß Art. 52 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol bezüglich „den Dienstleister Brixmedia GmbH/Willy Vontavon (laut Impressum der Gemeindezeitung „Verantwortlicher Redakteur und laut Brixmedia-Homepage deren Geschäftsführer)“
- Anfrage der Dörferliste gemäß Art. 52 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol bezüglich „Umsetzung der von den Räten der Dörferliste eingebrachten und vom Gemeinderat einstimmig genehmigten Beschlussanträge“
- Beschlussantrag der Gemeinderäte der SVP betreffen: „Unterstützungsmaßnahmen für Familien und Betriebe aufgrund des Covid-19-Notstandes durch Senkung von Gebühren und Steuern der Gemeinde Natz-Schabs“



WIR SUCHEN DICH!

Thaler_{kg}

Die Firma **Thaler KG** in Natz-Schabs sucht zum sofortigen Eintritt
Hydrauliker und Lehrlinge!

Wir bieten dir eine sehr gute Entlohnung, viele Weiterbildungsmöglichkeiten und die Mitarbeit in einem jungen&dynamischen Team!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Thaler Roman&ThalerCrew

348 4022235 oder info@thaler-kg.it

Baukonzessionen

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen von
von Januar bis Mai 2020

Konzessionsinhaber	Beschreibung
Viehma OHG der Margareth Lintner & Co	Umbau Wohnhaus mit Ausbau Dachgeschoss - 1. Variante. Schabs, Viumser Straße 19
Josef Seppi	Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes mit neuen Produktionsräumlichkeiten, einer zweitweiligen Unterkunft von landwirtschaftlichen Saisonsarbeitern und Errich- tung eines unterirdischen Weinkellers. Raas, Michael-Pacher-Straße
Florian Reichegger, Paul Reichegger	Umbau der Wohnung im Erdgeschoss auf der B.P. 60 M.A. 1 und Errichtung einer Garage auf der G.P. 132/2 und G.P. 135/3. Aicha, Nikolausstraße 17
Seehof GmbH	Innenarbeiten und Vergrößerung der Fensteröffnungen. Natz, Flötscher 2
Gemeinde Natz-Schabs	Neuerrichtung einer überdachten Bushaltestelle am Dorfplatz in Natz
Jonathanhof KG der Duml Agnes & Co.	Qualitative Erweiterung des Hotel „Jonathan“ - 1. Variante. Natz, Fürstengasse 21
Philipp Reifer	Projekt für die Realisierung von zwei Wohnungen im alten Stadel und Bau einer Garage - 2. Variante. Aicha, Nikolausstraße
Carolin Peintner, Comelia Peintner, Doris Peintner, Erika Rogen	Zusammenlegung von 3 Wohneinheiten zu einer Wohneinheit. Natz, Schlossergasse 50
Albert Köck GmbH	Änderungen am Betriebsgebäude - Projekt teilweise im Sanierungswege. Schabs, Spingesser Straße 28
Andreas Tauber	Neugestaltung des landwirtschaftlichen Volumens mit Umwidmung von Wirtschafts- in Wohnkubatur am „Waldharthof“ - 2. Variante. Raas, Michael-Pacher-Straße 6
Johanna Gasser, Erich Peintner, Mar- git Peintner, Alexander Überbacher	Abbruch und Wiederaufbau mit gleichem Volumen lt. DPR 380 Art. 3 Buchstabe d) des Wohnhauses Uhle - 2. Variante. Schabs, Viumser Straße 2
Gemeinde Natz-Schabs	Abbruch der bestehenden Gebäude B.p. 345, B.p. 8 und B.p. 9 K.G. Natz
Haymo Tasser	Projekt teilweise im Sanierungswege: Ordentliche und außerordentliche Instand- haltungsarbeiten, um die zur Zeit für unbewohnbar erklärten Wohneinheiten bewohnbar zu machen, Änderung der Zweckbestimmung und Nachweis der Parkplätze - 2. Variante. Aicha, Nikolausstraße 15
Manfred Hilpold	Errichtung von Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Bauernhof sowie bauliche Um- gestaltung und Umwandlung von Landwirtschaftskubatur in Wohnkubatur - 1. Variante. Natz, Hintersun
Kinvest GmbH	Errichtung einer Terrasse mit Pergola-Überdachung und interne Neueinteilung der Räume am Verwaltungsgebäude Zingerle AG in der Gewerbebeerweiterungszone „Förche IV“. Schabs, Förche 7
Paolo Destefani, Kathrin Fischnaller, Gisella Mair	Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung und Erweiterung des Wohnhauses und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung - 1. Variante - Projekt teilweise im Sanierungswege (mit Einverständnis des Nachbarn). Aicha, Oberdorfstraße 53
Gemeinde Natz-Schabs	Infrastrukturen der Wohnbauzone C1 Erweiterungszone „Weinberg“. Raas, Moosweg
Stefan Baumgartner	Umgestaltung einer privaten Fläche - 1.Variante. Raas, Unterrain
Waltraud Fink, Gottfried Gasser, Martin Gasser	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses unter Anwendung des Energiebonus. Aicha, Nikolausstraße 20
SRM GmbH	Aufstockung des Betriebsgebäudes mit Erweiterung der Dienstwohnung. Schabs, Raut 17



Konzessionsinhaber	Beschreibung
Hubert Baumgartner	Überdachung der Terrasse beim bestehenden Wohnhaus in Natz mit Errichtung eines Wintergartens - 1. Variante. Natz, Ölberg 23
Manuel Ladumer, Erika Ranalter	Energetische Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses unter Anwendung des Energiebonus - 1. Variante. Aicha, Köstental 7
Franz Pirgstaller	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses beim geschlossenen Hof „Schaller“. Natz, Schlossergasse 24
Alexander Unterkircher	Meliorierung der Wiesenflächen auf der G.P. 573/1 und G.P. 573/3 K.G. Schabs, Stöcklvaterweg

Bevölkerungsbewegung 2019

FRAKTIONEN	SCHABS			NATZ			RAAS			AICHA			VIUMS			GESAMT		
	M	F	T	M	F	T	M	F	T	M	F	T	M	F	T	M	F	T
Gesamtbevölkerung am 31.12.2019	503	487	990	398	395	793	340	322	662	248	267	515	140	152	292	1629	1623	3252
Geburten	5	5	10	3	8	11	4	3	7	2	3	5	0	1	1	14	20	34
Zuwanderungen	32	23	55	19	14	33	13	11	24	4	5	9	1	2	3	69	55	124
Todesfälle	2	1	3	3	3	6	0	1	1	2	2	4	1	3	4	8	10	18
Abwanderungen	20	18	38	14	12	26	8	8	16	9	9	18	10	10	20	61	57	118
Zuwachs/Abnahme, Geburten, Todesfälle, Einwanderungen, und Auswanderungen	+15	+9	+24	+5	+7	+12	+9	+5	+14	-5	-3	-8	-10	-10	-20	+14	+8	+22
Ansässige Bürger mit ausländischer Staatsbürgerschaft	53	53	106	38	48	86	23	23	46	15	22	37	11	13	24	140	159	299

Ein Mann für alle Fälle

Mähen, schottern, bewässern oder kleine Instandhaltungen durchführen – das steht auf dem täglichen Stundenplan von Gemeindemitarbeiter Karl Plangger. Der 58-jährige Viumser, der in Schabs wohnt, kümmert sich gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Mair und einem Gehilfen um ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild der Gemeinde – und das seit nunmehr 24 Jahren. 1996 stellte sich der gelernte Mechaniker in den Dienst der Gemeinde und ist seither der Mann für alle Fälle: „Wir arbeiten eigentlich völlig selbständig, werden angerufen, wenn eine Arbeit zu verrichten ist oder machen das, was der Ausschuss anschafft. Dabei ist es wichtig, Prioritäten zu setzen und zuerst das auszuführen, was am dringendsten ist. Im Sommer mähen wir fast jeden Vormittag die Gemeindeflächen, wie Spielplätze oder Schulhöfe, kontrollieren, ob die Bewässerung funktioniert. Im Winter räumen wir Gehwege und schottern Stiegen und Schulhöfe ein – Langeweile kommt also mit Sicherheit keine auf“, so Plangger, der seine abwechslungsreiche Arbeit mit Gewissenhaftigkeit ausführt – noch, denn in wenigen Monaten geht Plangger nach 43 Jahren Arbeitseinsatz in Pension. „Ganz abschließen möchte ich diese Arbeit, die mir ans Herz gewachsen ist, allerdings noch nicht. Wenn es möglich ist, würde ich gerne noch ab und zu aushelfen“, so Plangger. Langeweile wird dem Neo-Pensionisten aber auch dann nicht



werden: „Ich habe mir vorgenommen, mehr Sport zu betreiben, und werde meinem Bruder auch noch in den Apfelwiesen zur Hand gehen“.

Pflegeheim: Bauarbeiten haben begonnen

Am 22. Juni haben die Arbeiten zum Bau des Pflegeheimes in Mühlbach planmäßig begonnen. In den Wochen zuvor waren die Tertiarschwester eifrig damit beschäftigt, das Inventar des altherwürdigen Gebäudes auszuräumen, zu sortieren, für den Umzug oder eben für die Entsorgung vorzubereiten. Unter anderem kamen wertvolle, mehrere hundert Jahre alte Gerichtsdokumente zum Vorschein, die vom Landesarchiv aufbewahrt werden. Die bestens erhaltenen Dokumente stammen aus jener Zeit, in der der Ansitz Freienturm, wie das Kloster ursprünglich hieß, als Sitz der Gerichtsverwaltung Rodeneck fungierte. Von 1856 bis heute, also 164 Jahre lang, waren die Tertiarschwester im Mühlbacher Kloster und betrieben dort das Herz-Jesu-Institut. Während die Ordensschwester in verschiedene Klöster und Pflegeheime des Landes übersiedelt sind, wird die Schule im Herbst ihren Betrieb trotz parallel laufender Bauarbeiten aufnehmen. Lediglich das Heim ist im kommenden Schuljahr außer Betrieb, und die Schülerinnen werden derweil im Tertiarkloster in Brixen untergebracht. Das



neue Heim in Mühlbach mit 40 Betten wird im Herbst 2021 fertig sein. Für die Bauarbeiten des Pflegeheims sind dagegen 2,5 Jahre Bauzeit vorgesehen.

neue Heim in Mühlbach mit 40 Betten wird im Herbst 2021 fertig sein. Für die Bauarbeiten des Pflegeheims sind dagegen 2,5 Jahre Bauzeit vorgesehen.

Alles Gute!



Die Gemeindeverwaltung gratuliert Peter Mayr, Josef Mayrhofer, Bernadette Michaeler und Alois Vitroler (kein Bild) recht herzlich zum 90. Geburtstag.



Alles Gute!

90.

GEBURTSTAG

Peter Mair
Bernadetta Michaeler
Marianna Tribus
Wwe. Malleier
Alois Vitroler
Marianna
Völlenklee
Wwe. Ralser

85.

GEBURTSTAG

Luise Laner
Wwe. March

80.

GEBURTSTAG

Paula Hofer
verh. Mitterhofer
Cristina Lazzeri
verh. Krismer
Hedwig Wild
Wwe. Töll

75.

GEBURTSTAG

Johann Brunner
Maria-Anna
Cassar Wwe. Kofler
Barbara Klimkow
verh. Martinel
Albert Masl
Angelberth Nitz
Ida Rabenstei-
ner Wwe. Psailer
Maria Luise
Schweigl verh. Rogen
Gebhard Seppi

70.

GEBURTSTAG

Walter Mitterrutzner
Rita Oberhauser
Wwe. Tauber
Irmingarda
Ralser verh. Mair
Roland Unterkircher

Fernwärme für Natz und Viums?



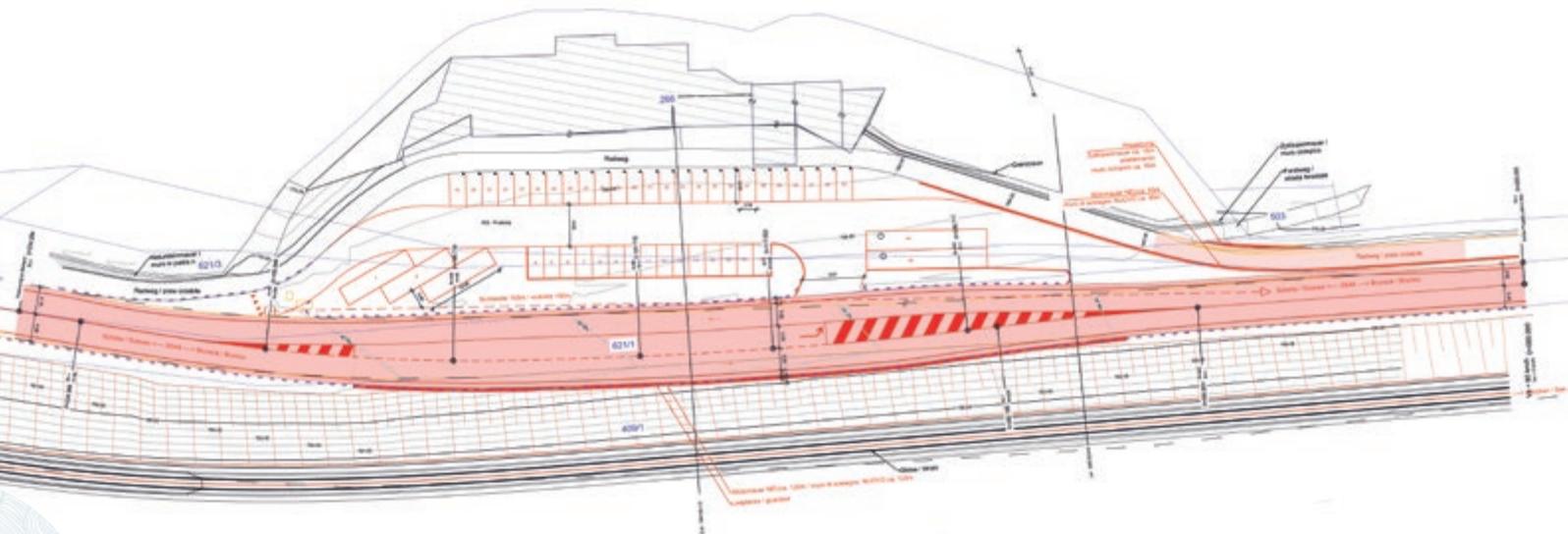
Die Landesregierung hat Ende des letzten Jahres beschlossen, die Beiträge für die Fernwärme-Erschließung im Jahr 2020 aussetzen – mit Ausnahme jener Orte mit bereits ausgewiesenem Einzugsgebiet. Unter diesen Vorzeichen hat die Fernwärme Natz-Schabs GmbH versucht, noch kurzfristig den Bedarf in Viums und Natz abzuklären, um die entsprechenden Einzugsgebiete ausweisen zu können. Im Rahmen einer Bürgerversammlung wurde die Bevölkerung zu dem Thema ausgiebig informiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv – allerdings nicht in dem Ausmaß und in dem Zeitrahmen für eine rechtzeitige und

vernünftige Abgrenzung des Einzugsgebietes. Wolfgang Plank, Präsident der Fernwärme Natz-Schabs GmbH, geht nichtsdestotrotz davon aus, dass die Beitragszahlungen des Landes nächstes oder übernächstes Jahr wieder fließen werden. Bis dahin soll der Bedarf in Natz und Viums definitiv abgeklärt und das Einzugsgebiet gegebenenfalls abgegrenzt sein. Mindestens 70 Prozent der in den Dörfern benötigten Gesamtleistung sollte über das Fernwärmenetz geliefert werden, damit sich die Anbindung für den Betreiber auch finanziell rechnet. „Wer einen Anschluss in Erwägung zieht, sollte sich jedenfalls rechtzeitig melden“, ruft Plank auf. Die Verlegung der Hausanschlüsse ist nämlich solange günstig, bis die Arbeiten für die Verlegung der Hauptleitung laufen. Möchte jemand seinen Haushalt erst nachträglich an das Fernwärmenetz anschließen, können relativ hohe Kosten für die Verlegung der Anschlussleitung anfallen. Angeschlossene Haushalte haben ab Wärmeverfügbarkeit noch 18 Monate Zeit, ihre bestehenden Rohstoffe aufzubreuchen, aber bis dahin ist es in jedem Fall noch ein weiter Weg. Derweil ist es für die Gemeinde und für die Fernwärme-Gesellschaft wichtig zu erfahren, wer konkret daran interessiert ist, sein Haus oder seinen Haushalt mit Fernwärme zu versorgen.

Verspäteter Baubeginn

Der Baubeginn zur Errichtung der neuen Einfahrt auf Höhe der Raststätte Lanz verzögert sich. Der Landesstraßendienst hatte ursprünglich vorgesehen, erste vorbereitende Maßnahmen bereits im vergangenen Herbst umzusetzen und im Frühjahr mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Abteilungsdirektor Philipp Sicher teilte dem „Reiher“ auf Anfrage mit, dass nach wie vor das schriftliche Gutachten des Staatlichen Schieneninfrastrukturbetreibers RFI ausstehe. „Das Ausführungsprojekt ist

mit RFI bereits abgestimmt; somit ist das Gutachten lediglich eine Formalität, ohne die wir allerdings die Ausschreibung nicht durchführen können“, erklärt Sicher. Er geht davon aus, dass das fehlende Dokument in wenigen Wochen eintreffen wird und sein Amt die Arbeiten somit ausschreiben kann. In den verkehrsärmeren Wochen im Herbst sollen dann die Bagger auffahren. Zunächst wird man die Fahrbahn aufweiten, sodass der Verkehr auch während der Bauarbeiten jederzeit zweispurig fließen kann.



Warme Jahreszeit am Bauernhof

Einblick bekommen in den Alltag und die Arbeit der Bauern in der Gemeinde Natz-Schabs – das ist die Absicht der dreiteiligen Serie „Landwirtschaft im Jahreskreislauf“. Nachdem im ersten Teil auf den „Winter am Bauernhof“ näher eingegangen wurde, wollen wir uns im zweiten Teil mit der Arbeit der Bauern im Frühjahr und im Sommer auseinandersetzen.



Auf dem Hochplateau herrschte der „Golden Delicious“ vor; der Markt sättigte sich, weshalb die Sortenvielfalt erweitert wurde

Dass die Gemeinde Natz-Schabs zu einem wahren Apfelparadies geworden ist, verdanken die Bauern auf dem Hochplateau vor allem dem Bau der Wasserleitungen von Lüssen herunter, denn erst durch die Beregnung ist der wirtschaftliche Aufschwung in der Landwirtschaft am Hochplateau überhaupt möglich geworden.

Obst- und Weinbau

Das Frühjahr ist im Obst- und Weinbau eine intensive Arbeitszeit, die sich besonders auf die Pflege der Anlagen bezieht. Mit dem Erwachen der Natur wachsen und gedeihen die Bäume und Reben. Bezeichnend für das heurige Frühjahr ist auch die Bepflanzung der Neuanlagen. Um die Sortenvielfalt zu vergrößern, haben viele Bauern in Natz-Schabs vom Pflanzenbestand her in neue Anlagen investiert.

Dass diese Investitionen nötig werden, hat sich bereits in den letzten Jahren abgezeichnet: Auf dem Hochplateau herrschte der Golden Delicious über viele Jahre vor; der Markt für diese Apfelsorte aber sättigte sich zusehends, was sich direkt auf die Nachfrage auswirkte und den Absatz deutlich senkte. Die Genossenschaft wies deshalb schon die letzten Jahre darauf hin, die Sortenvielfalt zu erweitern, um konkurrenzfähig zu bleiben. Hat man sich erst einmal zur Neubepflanzung seiner Anlagen entschieden, muss die Planung derselben weit im Vorfeld beginnen, da der Pflanzenbestand streng reglementiert ist. Möchte

man also beispielsweise seine Anlage mit neuen innovativen Sorten bepflanzen, müssen die Jungbäume zwei oder gar drei Jahre vorher bestellt werden. Damit sich diese Sorten am Markt schließlich etablieren, wird dem Bauern vorgeschrieben, die Äpfel mit Hagelnetzen zu schützen. Vom Setzen der Bäume bis zur ersten Ernte vergehen zwei Jahre.

Der Pflanzenschutz

Untrennbar mit dem Frühjahr bis in den Sommer hinein verbunden ist in der Landwirtschaft das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln – ein Thema, das immer wieder Zündstoff für Meinungsverschiedenheiten liefert. Der Bauer schützt seine Bäume vor Pilzbefall und Schädlingen. Obwohl das Thema Pflanzenschutz vom Endverbraucher meist kritisch gesehen wird, ist die Behandlung der Früchte unumgänglich, will man ein einwandfreies Produkt mit optimaler Qualität liefern. Am besten nachvollziehen lässt sich diese Notwendigkeit zuhause, beim Streuobst des eigenen Gemüsegartens. Auch dort investiert man das ganze Jahr Arbeit in Pflege und Schutz seiner liebevoll hergerichteten Beete, damit man dann eine schöne Ernte hat. Dass den Bauern aber daran gelegen ist, die Natur zu schützen und zu erhalten, liegt auch in der Tatsache begründet, dass die Natur die Lebensgrundlage der Bauern darstellt – nicht nur für die heutige Generation, sondern auch für die nachfolgenden.



Nicht nur Obst- und Weinbauern gibt es auf dem Hochplateau, auch der Gemüseanbau wird zunehmend beliebter

Dass die Natur geschützt bleibt, dafür sorgen auch die strengen Kontrollen von Agrios (Arbeitsgruppe für den integrierten Obstanbau Südtirol) und GlobalG.A.P. (Nationale Interpretationsrichtlinien). Das ganze Jahr über werden die Bauern nach einem Auswahlverfahren unangemeldet einer Prüfung unterzogen, auch mehrmals im Jahr. Dafür werden Prüfer vor Ort vorstellig, entnehmen Blatt- und Bodenproben und kontrollieren den Schutzmittelbestand auf das Genaueste. Wer sich nicht an die strengen Richtlinien hält, hat keine Chance, die beanstandeten Produkte zu verkaufen. Die Bauern können es sich somit gar nicht leisten, sich nicht an diese Auflagen zu halten.

Die Häufigkeit der Spritzungen ist auch mit den Wetterbedingungen verbunden. Sind im Frühjahr viele Niederschläge zu verzeichnen, sind mehrere Spritzungen nötig, um die Bäume vor Pilzkrankheiten (Schorf und Meltau) zu schützen, da diese sich bei Regen stark ausbreiten und den Baum und die Früchte befallen. Wobei natürlich außer Frage steht: Das Wasser stellt in der Landwirtschaft das goldene Gut schlechthin dar, denn nur wenn ausreichend Wasser zur Verfügung steht, können Wiesen, Hänge, Äcker und Felder auch gut gedeihen.

Um aber gerade in Bezug auf die Pflanzenschutzmittel ausgleichend zu intervenieren, hat es in NatZ-Schabs schon Aus-sprachen im Dorf gegeben. Auch die Bauern sind sich bewusst, dass es nur mit einem Miteinander geht. Dieses Miteinander gilt dabei sowohl innerhalb der Bauernschaft als auch zwischen den Bauern und der Bevölkerung. Nicht zuletzt gilt es auch für die Bevölkerung, Verständnis aufzubringen, denn die Landschaft zu pflegen und sie vor Schaden zu bewahren gehört mit zu den Aufgaben der Landwirte.

Handausdüngung – Laubarbeit

Die Arbeiten im Obst- und Weinbau sind mit viel Handarbeit verbunden. Jetzt im Frühjahr müssen Bäume angebunden werden, und junge Rebtriebe müssen zwischen den Spalierdrähten untergesteckt werden. Die Hauptaufgabe bei den Apfelbäumen ist das Handausdüngen. Darunter versteht man das Auswickeln der Äpfel, um deren Anzahl auf den Bäumen zu reduzieren. Dabei werden die kleineren, weniger gut gewachsenen Äpfel abgewickelt, damit am Baum nicht zu viele Äpfel heranreifen, was die Qualität unweigerlich senken würde. In den Weinanlagen ist es dagegen die Laubarbeit, auf Südtirolerisch „Schabing“, die im Frühjahr ansteht. Dabei wird das Laub jeder Rebe reduziert;

einmal, um die Rebe zu entlasten und die überschüssige Energie direkt in die Frucht fließen zu lassen, aber hauptsächlich auch, um die Trauben freizulegen, die dann mehr Sonnenstrahlen und Ventilation bekommen. Auch diese Tätigkeit ist – wie das Handausdüngen bei den Äpfeln – eine sehr zeitintensive, die per Hand erfolgt und mehrmals wiederholt werden muss.

Zur allgemeinen Pflege kommt im Frühjahr in den Anlagen noch das Mulchen hinzu, um langfristig die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. Als Mulchen wird das Zerkleinern des Rasenschnitts bezeichnet, mit dem der Boden nicht nur der Obst- und Weinanlagen bedeckt wird, sondern auch im Gemüseanbau.

Gemüseanbau

Neben der Mulcharbeit sind es beim Gemüse vor allem die Setzarbeiten, die das Frühjahr charakterisieren. In der Gemeinde NatZ-Schabs gibt es auch einige Bauern, die sich hauptsächlich dem Gemüseanbau widmen. Im Unterschied zum Obst und Wein ist die Ernte im Gemüseanbau nicht alleine auf den Herbst konzentriert. Geerntet wird beim Gemüse vom Frühjahr bis in den Herbst hinein. Als Erstes werden verschiedene Salatsorten geerntet – Radieschen, Karotten, Kräuter wie Schnittlauch und Petersilie oder Lauch und Kohlrabi. Laufend wird nachgepflanzt, und zeitlich abgestimmt werden die verschiedenen Gemüsesorten gesetzt. Beim Beerenanbau hingegen hat sich die Direkt- und Selbstvermarktung schon weitgehend etabliert: Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren. Der Absatz erfolgt bei den Beeren auch aufgrund der geringen Menge, die in NatZ-Schabs bis auf ganz wenige Ausnahmen produziert wird, seit jeher vorwiegend durch Selbstvermarktung. Säfte, Marmeladen oder auch frische Beeren können auf den Höfen direkt erworben werden.

Viehwirtschaft

Wenn sich auch die Versorgung der Tiere in der Viehlandwirtschaft von der Intensität her weitgehend gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilt, so gibt es doch einige Arbeiten, die zeitlich gebunden sind. Die Klauenpflege beispielsweise wurde über die Wintermonate erledigt. In den wärmeren Monaten kommt dann die Alping dazu. Heute werden nur mehr Kalbinnen, also jene Tiere, die noch kein Kalb zur Welt gebracht haben und damit noch nicht gemolken werden können, den Sommer über auf die Almen gebracht. Auch wenn die Almsommerfrische allen Kühen gut käme, so machen die genauen und strengen Vorgaben bei der Milchlieferung die Almwirtschaft unrentabel, weshalb die Milchkühe im heimatlichen Stall bleiben, wo die hohen Hygienestandards, um die Milch keimfrei zu halten, eingehalten werden können.

Was wiederum in die warme Jahreszeit fällt, ist die Bestellung der Äcker und Felder. Auch wenn das Gras nicht gesät werden muss, so muss die Aussaat auf den Maisfeldern im Frühjahr erledigt werden. Im Anschluss daran beginnt auch schon die Heuarbeit. Ende Mai oder Anfang Juni wird der erste Schnitt, das Heu, gemacht. Im Juli schneidet man den zweiten Schnitt, das „Groamet“. Der dritte Schnitt, der „Pofl“, erfolgt im August. Der vierte Schnitt schließlich trägt keinen eigenen Namen mehr; er wird – falls ihn das Wetter im Herbst überhaupt zulässt – nicht mehr getrocknet, sondern nur noch siliert, das heißt in Ballen gewickelt. Nach den Schnitten wird jeweils der organische Dünger „Gülle“ ausgebracht, um den Boden mit Nährstoffen zu versorgen. •

Ein positives Jahr



Kommandant Stefan Deltedesco begrüßte zur Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Raas alle Ehrenmitglieder, den Ehrenkommandanten Günther Deltedesco, den Bürgermeister Alexander Überbacher, der auch aktives Mitglied ist, die Gemeindereferentin Carmen Jaist, den Abschnittsinspektor Hubert Silgoner und alle anwesenden Wehnmänner. Schriftführer Armin Deltedesco berichtete über das abgelaufene Jahr 2019, das ohne größere Einsätze abgeschlossen werden konnte. Bei den Proben und Einsätzen wurde mit der Flugrettung, der Bergrettung und den Carabinieri zusammengearbeitet. Kas-

sier Rene Fischer teilt mit, dass die Bilanz positiv ausfällt. Dieser Erfolg ist sowohl der großzügigen Unterstützung der Dorfbewölkerung sowie auch dem Fleiß der Kameraden zu verdanken. Michael Ferretti wurde als neues Mitglied in die Wehr aufgenommen. Geehrt wurden Roland Fundneider für 15 Jahre Feuerwehrdienst und Armin Deltedesco für 25 Jahre. Die Ehrenmitgliedschaft erhielten Josef Seppi und Josef Überbacher, die 47 Jahre lang der Wehr mit Fleiß und Einsatz dienten, nun aber aus Altersgründen mit 65 Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Stefan Deltedesco wurde als Kommandant,

Matthias Notdurfer als sein Stellvertreter und Armin Deltedesco als Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Zugskommandant Konrad Delazer und Kassier Rene Fischer stellten sich nicht mehr der Wahl. An ihrer Stelle wurden Roland Amort (Zugskommandant) und Stephan Überbacher (Kassier) gewählt. Rene Fischer übernimmt nun in Zusammenarbeit mit Ivan Zini das Amt des Gerätewartes; Peter Überbacher stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde die Versammlung vom Kommandanten Stefan Deltedesco mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ beendet.

Schlauchtücher an Geschäfte verteilt

Die Corona-Pandemie brachte auch für die Freiwillige Feuerwehr Schabs einige taktische Änderungen und verschiedene „besondere“ Dienstleistungen mit sich. Da Feuerwehren allgemein als „kritische Infrastrukturen“ gelten, wurden Anfang März umgehend verschiedene Vorkehrmaßnahmen getroffen, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr nicht zu gefährden. Landesweit wurden Übungen abgesagt; nur mehr unbedingt notwendige Dienstbesprechungen wurden abgehalten. „Wir haben uns sofort mit Desinfektionsmitteln und geeigneten Schutzanzügen eingedeckt, um auch bei Kontakt mit Covid-Patienten Einsätze so professionell wie gewohnt abarbeiten zu können. Ebenso haben wir

interne Verhaltensregeln aufgestellt“, erklärt Kommandant Andreas Mayr in einer Aussendung. Die Gemeindeleitstelle, die ihren Sitz im Gerätehaus der Feuerwehr Schabs hat, wurde mit Ausrufen der Alarmstufe „Bravo“ aufgefahren. Mehrmals verteilten verschiedene Mannschaften der Feuerwehr Schabs vom Land Südtirol zur Verfügung gestellte Schlauchhalstücher. Diese konnten schließlich in den verschiedenen Geschäften der Gemeinde kostenlos von den Bürgern mitgenommen werden. Ebenso wurden den Grundschulkindern die Schulsachen von der Feuerwehr unter strengen Sicherheitsmaßnahmen nach Hause gebracht. Besonders freuten sich die Wehnmänner und -frauen über einige



selbstgemalte Dankesbilder der Kinder. Nichtsdestotrotz blieben in der Akutphase und darüber hinaus auch verschiedene Einsätze nicht aus, bei denen anschließend eine gründliche Desinfektion der Einsatzgerätschaften durchzuführen war.

Mayr wird neuer Kommandant



Bei der am 25. Jänner stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schabs wurde auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt. Einen Höhepunkt der Jahreshauptversammlung bildete dabei die Neuwahl des gesamten Ausschusses: Nachdem sich Richard March nach zwei Amtsperioden als Kommandant-Stellvertreter und drei Amtsperioden als Kommandant nicht mehr der Wahl stellte, gab es einen Wechsel an der Führungsspitze der Feuerwehr. Auch Markus Leitner und Andreas Unterkircher stellten sich nicht mehr der Wahl. Im Zuge der Neuwahl wurden Andreas Mayr zum neuen Kommandanten, Benjamin Ralsler zu seinem Stellvertreter, Wolfgang Ludwig zum Kassier und Michael Ralsler zum Schriftführer gewählt. Julian Thaler und Norbert Ralsler wurden zum Jugendbetreuer bzw. Gerätewart wiedergewählt. Das Amt des Zugskommandanten haben in den kommenden fünf Jahren Richard March und Rudolf Lechner inne. Ehrenkom-

mandant Egidius Weithaler wurde nach jahrzehntelanger aktiver Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Weithaler wirkte auch nach Erreichen seines 65. Lebensjahres noch mehrere Jahre als unterstützendes Mitglied mit; vor allem sein großer Erfahrungsschatz sowie seine herausragende Ortskenntnis waren ein Mehrwert für die Feuerwehr. March dankte Weithaler für seine ständige Einsatzbereitschaft. Die zahlreichen Ehrengäste, wie Bürgermeister Alexander Überbacher, Gemeindefereferent Georg Zingerle, Pfarrer Christian Breunig, Bezirksinspektor Konrad Unterthiner, die Präsidentin des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, Barbara Siri, Carabinieri-Maresciallo Hermann Geyr, die Vertreter der Feuerwehr Mühlbach und der Feuerwehr Igls sowie der Bergrettungsdienste im AVS und des CNSAS, dankten der Feuerwehr Schabs für die gute Zusammenarbeit und wünschten dem neuen Ausschuss alles Gute.

Hier könnte Ihre

Werbung stehen

Informieren Sie sich unverbindlich:
Brixmedia GmbH
E-Mail: der-reiher@brixmedia.it
Tel. 0472 060200

Mit Ihrer Werbeanzeige in „Der Reiher“ **erreichen Sie 100 % der Haushalte von NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS** ... und das schon ab 200 Euro.

Sommerkurse in Schabs

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie leider jede sportliche Betätigung im Verein im März abrupt abgebrochen werden musste, freut es den Sportverein Schabs nun umso mehr, dass im Juni und Juli 2020 wieder Tenniskurse für Kinder und Erwachsene angeboten werden können.

Tennis bietet sich als „Distanz“-Sportart im Freien mit kleineren Gruppengrößen als epidemiologisch sichere Sportart an. Angeboten werden Kinderkurse in Kleingruppen zu drei bis vier Personen, wobei eine Einteilung nach Alter und Spielniveau erfolgen wird (Kinder 5-7 Jahre, 7-10 Jahre, Junioren 11-18 Jahre). Die genauen Termine werden nach Ende der Einschreibungen und je nach Gruppenzusammensetzung mitgeteilt – vorausgesetzt, die angezielte Teilnehmerzahl wird erreicht. Der Preis für sechs Einheiten beträgt 40 Euro. Kurse für Erwachsene und Privatstunden sind ebenfalls auf Anfrage möglich. Weitere Informationen und Einschreibungen bei plaikner.reinhard@yahoo.de oder unter der Telefonnummer 328 4005022 (bitte abends ab 17 Uhr).

Weiters kann der Tennisplatz auch von Einzelpersonen gebucht werden. Reservierungen und Bezahlung erfolgen in der Sportbar „Treffpunkt“ unter Tel. 347 4909323 (So. + Mo. Ruhetag). Hierfür ein herzliches Dankeschön an unseren Barbetreiber Hans, der diesen Dienst jedes Jahr übernommen hat. Der Stundenpreis beträgt 4 Euro (ASV-Mitglieder 3 Euro), Flutlicht ist extra zu bezahlen. Es besteht die Möglichkeit, eine Saisonkarte zu erwerben (Erste Person eines Haushalts 30 Euro, zweite Person desselben Haushalts 20 Euro, alle weiteren Personen desselben Haushalts kostenfrei; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: 50 Prozent Reduzierung oder gratis, falls eine erwachsene Person desselben Haushalts im Besitz einer Saisonkarte ist). Mitglieder des ASV Schabs erhalten auf die Saisonkarte noch weitere 10 Euro Rabatt. Es wird darauf hingewiesen, dass es nicht erlaubt ist, ohne Reservierung und Bezahlung auf dem Platz zu spielen.

Meisterschaften

Drei Meisterschaftsspieler des ASV Schabs spielten in der vorigen Saison beim Nachbarverein Vahm, da nicht die Voraussetzungen für die Teilnahme an den offiziellen Tennismeisterschaften erfüllt wurden. Wenn auch grundsätzlich ein Individualsport, so berichten die meisten Spieler mit Freude über die Erfahrungen innerhalb der Tennis-Vereinsmeisterschaften. Ähnlich wie beim Fußball, können dabei Siege und Niederlagen nur in der Gruppe erzielt werden; speziell das Doppel verlangt ein funktionierendes und aufeinander abgestimmtes Team. Auch was Mädchen- und



Der Sportverein Schabs organisiert im Sommer wieder Tenniskurse und freut sich über eine rege Beteiligung – besonders von jungen Spielern

Frauentennis angeht, gibt es im Großraum Brixen inzwischen gute Möglichkeiten, sich mit anderen begeisterten Spielerinnen zu messen.

Jugendförderung als Ziel

Jugendförderung bildet den Grundstein für zukünftige Mannschaften und Meisterschaftsspieler; mit den obigen Kursangeboten soll ein wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen werden. Über eine Vielzahl an Rückmeldungen und Anmeldungen freut sich die Sektion Tennis des ASV Schabs. •

Der Ball rollt (derzeit) nicht mehr

Auch die Sportvereine der Gemeinde Natz-Schabs mussten aufgrund der aktuellen Coronavirus-Maßnahmen die Rückrunde zur Fußballmeisterschaft definitiv einstellen.

Foto: Manuel Wegner photography



Die jungen Fußballer der Gemeinde freuen sich, endlich wieder dem Ball nachzujagen; im Herbst soll es soweit sein

„Die Gesundheit steht an erster Stelle; trotzdem war es nicht leicht, sich vom Coronavirus geschlagen zu geben, allen Spielern die rote Karte zu zeigen und sie bis auf weiteres auf die Ersatzbank zu verdammen“, erklärt Michael Bacher, Jugendkoordinator des Fußball-Jugendpools Natz-Schabs. Besonders für die Kinder und Jugendlichen ist es schade, dass sie sich bei den Trainings sowie Meisterschafts- und Turnierspielen nicht wieder richtig austoben können. Dem einen oder anderen fehlt nicht nur die sportliche Aktivität, sondern auch das freundschaftliche Beisammensein in der Mannschaft mit fußballerischen Er-

folgen und Niederlagen sowie Jubel und Applaus. Nun hoffen alle Akteure auf einen ordnungsgemäßen Wiederbeginn im kommenden Herbst.

Mannschaften der neuen Saison

Damit im Herbst auch alles nach Plan läuft, wurden bereits jetzt die Mannschaften für die neue Saison 2020/21 zusammengestellt und werden nachfolgend veröffentlicht. Die Sportvereine hoffen, dass die Kinder und Jugendlichen bald wieder dem Fußball nachjagen können. •

U8 Schabs
Nathan Gasser (Schabs)
Ismail (Schabs)
Damian Knollseisen (Schabs)
Elias Kröll (Schabs)
Sofia Lanz (Schabs)
Benjamin Oberhuber (Schabs)
Lea Patscheider (Schabs)
Renè Patscheider (Schabs)
Johannes Staffler (Schabs)
Raphael Waldböth (Schabs)

U9 Natz
Raphael Weger (Natz)
Simon Bacher (Natz)
Jan Michaeler (Natz)
Elias Mitternützer (Natz)
Fabian Morandell (Natz)
Stefan Nitz (Natz)
Tobias Nitz (Natz)
Felix Oberhofer (Natz)
Paul Unterholzner (Natz)
Michael Widmann (Natz)
Lukas Priller (Raas)
Armin Lechner (Natz)

U10 Aicha
Sam Blasbichler (Aicha)
David Kirchner (Aicha)
Samarbir Singh (Aicha)
Aaron Unterpertinger (Aicha)
Gabriel Zwigl (Aicha)
Tobias Peintner (Aicha)
Anshdeep Singh (Aicha)
Muhammad Burak Akbar Syed (Aicha)
Noah Unterpertinger (Aicha)
Muhammad Ali (Aicha)

U10 Raas
Leonie Ausserlechner (Schabs)
Annalena Mayr (Schabs)
Silvia Oberhuber (Schabs)
Moritz Priller (Raas)
Lorenz Überbacher (Raas)
Lukas Larcher (Natz)
Samuel Forer (Raas)
Manuel Kainz (Raas)
Kevin Ausserlechner (Schabs)
Paul Fischnaller (Raas)
Paul Aichholzer (Raas)
Mattia Ferigo (Raas)
Lea Fischnaller (Schabs)

Schabs
Natz
Aicha
Raas

U12 Natz
Luis Axman (Natz)
Fabian Bacher (Natz)
Emil Liuc Gabrielli (Natz)
Manuel Lorandi (Natz)
Jakob Unterholzner (Natz)
Tobias Wieland (Natz)
Noah Gasser (Natz)
Davide Oberhofer (Natz)
Elias Winkler (Natz)
Niklas Stockner (Natz)
Rafael Lambacher (Schabs)
Matthias Deltedesco (Raas)
Dominik Kan (Schabs)
Laurin Lanz (Schabs)
Leonard Summerer (Schabs)

U12 Schabs
Julian Mair (Natz)
Jonas Steinmann (Raas)
David Überbacher (Raas)
David Gasser (Schabs)
Samuel Gruber (Schabs)
Daniel Mantinger (Schabs)
Hannes Rieder (Schabs)
Nadine Rieder (Schabs)
Samuel Roggen (Schabs)
Peter Unterthiner (Schabs)
Max Weithaler (Schabs)
Kauan Widmann (Schabs)
Max Ladumer (Raas)
Raphael Wieland (Schabs)

U12 Aicha
Mertony Biabakaka (Aicha)
Samuel Moratelli (Aicha)
Sarangbir Singh (Aicha)
Sehbazedeeep Singh (Aicha)
Prabhsagar Singh (Aicha)
Christ Biabakaka (Aicha)
Abdelkader Sguiri (Aicha)
Bilal Ahmed (Aicha)
Gabriel Nitz (Aicha)

B-Jugend Schabs
Stefan Filo (Natz)
Alex Harder (Natz)
Tobias Hofer (Natz)
Fabian Leitner (Natz)
Lukas Überbacher (Natz)
Marian Federspieler (Raas)
Tommy Ladumer (Raas)
Philipp Hofmann (Schabs)
Florian Seppi (Schabs)
Manuel Überbacher (Schabs)
Lukas Zöschg (Schabs)
Lukas Kofler (Natz)
Michael Mitternützer (Natz)
Thomas Hintner (Raas)
Simon March (Schabs)

U15 Natz
Patrick Huber (Natz)
Matthias Plaickner (Natz)
Aaron Michaeler (Raas)
Kevin Prosch (Raas)
Jakob Auer (Natz)
Michael Axman (Natz)
Daniel Kofler (Natz)
Robin Larcher (Natz)
Philipp Röggl (Natz)
Luis Überbacher (Natz)
Michael Peintner (Natz)
Elias March (Schabs)

Junioren Natz
Tobias Überbacher (Natz)
Alex Braunhofer (Natz)
Florian Gostner (Natz)
Simon Mair (Natz)
Julian Ramoner (Natz)
Michael Gasser (Natz)
Alex Huber (Natz)
Martin Klement (Natz)
Maxi Obexer (Natz)
Tristan Obexer (Natz)
David Michaeler (Raas)
Max Kröll (Schabs)
Raphael Rabensteiner (Schabs)
Lukas Stampfl (Schabs)
Tobias Stampfl (Schabs)
Ivan Hilpold (Natz)
Lukas Tauber (Natz)
Thomas Gasser (Raas)
David Holzer (Schabs)
Tobias Rabensteiner (Schabs)
Manuel Tauber (Natz)

Bienenschaukasten im Raier Moos

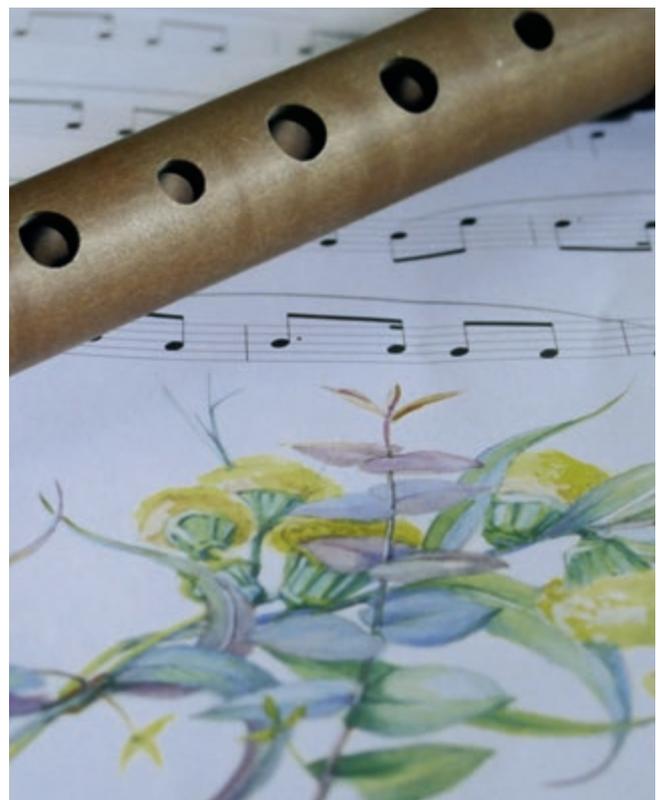


Wie wichtig und wertvoll eine intakte Natur für jeden von uns ist, hat uns die aktuelle Corona-Pandemie deutlich vor Augen geführt. Das Biotop Raier Moos ist mit seinen Spazierwegen schon seit vielen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel in einer schönen Umgebung mit einer einzigartigen Flora und Fauna. Zu einer intakten Naturlandschaft gehören auch Insekten, die eine solche wiederkehrende Pracht erst ermöglichen: Die Bienen sind durch die Bestäubung unersetzlich für das Ökosystem. Damit diese einzigartigen Lebewesen Jung und Alt anschaulich nähergebracht werden können, hat Imker Johann Bacher (rechts im Bild) mit tatkräftiger Unterstützung des Jungimkers Jonas Steinmann einen Bienenschaukasten im Raier Moos errichtet. Damit soll allen Interessierten die Möglichkeit geboten werden, die Entwicklung der Bienen aus nächster Nähe zu verfolgen. So können alle Interessierte durch die beiden Seitenfenster die faszinierende Tätigkeit der Bienen mitverfolgen. Informationen zur Handhabung des Schaukastens sind an einem Seitenfenster angebracht. Ein Dank gilt der Gemeindeverwaltung für die Möglichkeit, den Schaukasten anzubringen, und allen für die rücksichtsvolle Behandlung des Schaukastens und seiner Bienen. Möge diese Initiative die Bienen und ihre Bedeutung für die Natur und den Menschen anschaulich näherbringen.

MUSIKKAPELLE SCHABS

Es erklingt Musik

Das Probenwochenende für das Frühjahrskonzert hatten die Musiker der Musikkapelle Schabs bereits hinter sich, doch leider konnte das Frühjahrskonzert nicht stattfinden – kein Palmsonntag, kein längst zur Tradition gewordenes Ostereierhecken und keine Florianifeier, die zusammen mit der Feuerwehr genossen hätte werden sollen. Auch bei Beerdigungen hätten die Musiker gerne ihre Anteilnahme auf musikalische Weise bekundet. Seit März wurden keine Proben mehr abgehalten, und doch erklang die Musik – nur eben auf eine andere Art und Weise: Wunderschöne Gesangseinlagen, Streichergruppen und auch Blechbläserensembles umrahmten den digitalen Gottesdienst. Ganz neue Ideen, wie eine Messe gestaltet werden kann, kamen auch, sodass man in den eigenen vier Wänden mitfeiern konnte – und keiner hörte es, wenn man mal den Ton nicht so genau traf. Für die Nachwuchsmusikanten hat sich in diesen drei Monaten einiges getan: Musikschulunterricht über Kopfhörer oder Lautsprecher stand an. In diesen Monaten haben viele Musikschüler große Fortschritte gemacht: Das Instrument zu Hause verhilft zu Abwechslung und wurde in dieser Zeit wohl öfters bespielt als vor Corona (inklusive Privatvorführungen für die Familie). Nachdem möglicherweise auch im Sommer noch nicht wieder gemeinsam Musik gemacht werden kann, ist es zwar nach außen hin ruhig geworden, aber in den Häusern erklingt Musik – und irgendwann auch wieder auf den Plätzen, Straßen und Festen. Darauf freuen wir uns!



Neuwahlen und Auszeichnungen



Die Schützenkompanie Peter Kemenater und die Abordnung der Freundschaftskompanie Innsbruck/Reichenau marschierten im Rahmen der Andreas-Hofer-Feier im Februar zur Heiligen Messe. Die Heldengedenkrede beim Kriegerdenkmal hielt Schützenkamerad Andreas Berghold von der Freundschaftskompanie Innsbruck/Reichenau. Er stellte Parallelen zwischen Andreas Hofer und den heutigen Tiroler Politikern nördlich und südlich des Brenners her: „Mögliche Zeitfenster müssen für die Wiedervereinigung Tirols genutzt werden“. Ein erster Schritt, so Berghold, könnte und müsse die österreichische Staatsbürgerschaft für die Süd-Tiroler sein. Zur Kranzniederlegung hat die Kompanie eine Ehrensalve geschossen; die Bläsergruppe der Musikkapelle Schabs spielte die Weise „Ich hatt einen Kameraden“. Zum Abschluss wurde die Tiroler Landeshymne gespielt und gesungen. Den Jungschützen Jonas und Aaron Unterpertinger, Samuel Ploner und Florian Seppi wurden Urkunde und Medaille für die bestandene Prüfung für das Leistungsabzeichen übergeben. Die Auszeichnung für die fleißigsten Ausrücker im Jahr 2019 ging an Florian Seppi, Walter Achmüller, Günther Ploner, Andreas Köck und Peter Unterkircher. Grußworte sprachen Pfarrer Christian Breunig und Bürgermeister Alexander Überbacher. Die Neuwahlen der Kommandantschaft ergaben folgendes einstimmiges Ergebnis: Hauptmann Roland Seppi, Oberleutnant Martin Ploner, Fahnenleutnant Markus Lanz, 2. Fahnenleutnant Gregor Lanz, Leutnant Günther Ploner, Leutnant Anton Unterkircher, Leutnant Maximilian Seppi, Fähnrich Walter Achmüller, 2. Fähnrich Peter Unterkircher, Oberjäger Lukas Gasser und Marketenderinnenbetreuerin Svenja Achmüller.

Wirtschaft lokal



Aus alt mach neu!

2004 gründete Stefan Widmann die Autosattlerei in der St.-Magdalena-Straße in Viums. Der Viumser blickt auf 35 Jahre Erfahrung als Tapezierer und Autosattler zurück. Die Tätigkeit des Sattlers beinhaltet die Neuanfertigung von Autositzen in Leder oder Stoff, die Anfertigung von Autohimmel, Cabriooverdecke, den Neubezug von Lenkrädern, Armaturenbrettern sowie Türverkleidungen – für Oldtimer, PKW und LKW. Infos sowie Fotos zu den bereits realisierten Projekten findet man auf der Homepage der Autosattlerei Widmann unter www.widmann.bz oder telefonisch unter 347 0614687.

In jeder Ausgabe des „Reiher“ können sich zwei Betriebe der Gemeinde Natz-Schabs präsentieren. Gerne können sich interessierte Betriebe via E-Mail (der-reiher@brixmedia.it) anmelden. Die Redaktion greift diese Anmeldungen in Reihenfolge der Einsendungen auf. Zudem besteht die Möglichkeit, seinen Betrieb ausführlich in einem eineinhalbseitigen Portrait zum Preis von 600 Euro inklusive Text- und Fotoarbeiten vorzustellen.

„Ich verändere die Welt“

Unser Ziel in diesem Kindergartenjahr war es, den Mädchen und Jungen einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu vermitteln und sie für die Belange des Umweltschutzes und die nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren.

VON EVELYN OBERRAUCH

Jeder Mensch ist verantwortlich und hat das Potential, die Welt mit- und umzugestalten und positiv zu verändern. Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern. Unser Motto für dieses Kindergartenjahr war: Ich verändere die Welt. Die Kinder vom Kindergarten Aicha haben im Laufe des Jahres viel über Nachhaltigkeit und Umweltverschmutzung gehört und gelernt.

Es wurde auch ein Bewusstsein geschaffen zur Wichtigkeit von Insekten für unseren Lebensraum und dass man sich vor diesen Tieren auch nicht ekeln muss. Ein achtsamer Umgang mit der Natur und den Lebewesen ist uns allen sehr wichtig. Beim Er-

forschen einiger Insekten im Garten wurde die staunende und fragende Haltung der Kinder erweitert und ein Rücksichtnehmen auf die Natur und die Lebewesen geübt. Einige Kinder haben in der Zeit zu Hause auch ein Insektenhotel gebaut. Auch die Eltern waren offen für unsere Ideen und haben uns beispielsweise mit selbstgenähten, waschbaren Stofftaschen für die Wechselwäsche (zur Vermeidung von Nylontaschen) und mit dem Sammeln von wertlosem Material zum künstlerischen Schaffen unterstützt.

Müllsammelaktion am Weltumwelttag

Mit den Kindern der Notdienst-Gruppe haben wir das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt am Weltumwelttag, dem 5. Juni, noch vertieft und ein Plakat dazu gestaltet mit vielen Bildern zum Thema, was unserer Umwelt schadet und wie wir sie schützen können. Am Weltumwelttag gab es eine große Müllsammelaktion. Die kleine Gruppe der Umweltschützer machte sich auf den Weg in den Wald, um Müll einzusammeln. Bereits auf dem Weg dorthin haben wir viel Müll am Wegrand gefunden, und zurückgekehrt in den Kindergarten sind wir mit einer ganzen Tasche voller Müll. Ein Kasperltheater zum Thema Umweltverschmutzung und das Lied „Unsere neue Taktik ist weniger Plastik“ haben den besonderen Tag noch abgerundet. •



Die Kinder der Notdienst-Gruppe im Kindergarten Aicha widmeten sich dem Thema Nachhaltigkeit und Umwelt

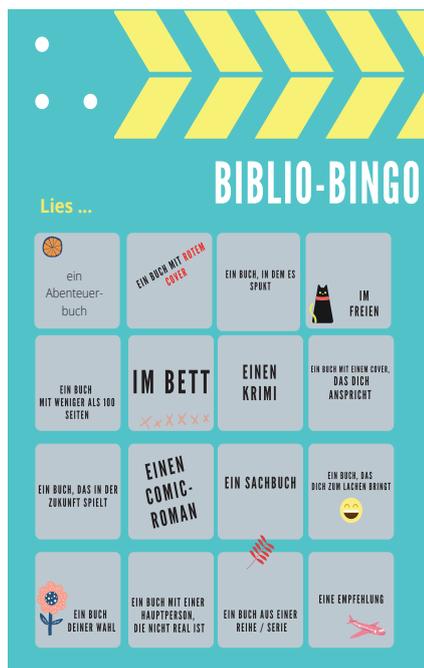


Mit einer ganzen Tasche Müll kehrten die kleinen Umweltschützer vom Ausflug in den Wald zurück

Wir spielen Biblio-Bingo!

VON CORNELIA EISENSTECKEN

Trotz Corona nehmen wir auch in diesem Sommer an der Leseaktion der Eisacktaler Bibliotheken teil und spielen ab 1. Juli „Biblio-Bingo“! Und so geht's: Hol dir in deiner Bibliothek eine Bingo-Karte, wähle vier Bücher einer Reihe aus (ganz egal ob horizontal, vertikal oder diagonal), leih dir in der Bibliothek die Bücher entsprechend der vier gewählten (Themen-)Felder aus und streiche nach dem Lesen die Reihe durch. Bingo! Bis 30. September kannst du deine Karte in der Bibliothek abgeben, und wie immer gibt es für jeden Teilnehmer einen kleinen Lesepreis. In deiner Bibliothek freuen sich viele neue Bücher auf dich, komm also vorbei! Wir wünschen euch viel Spaß beim Spielen – und viel Freude beim Lesen.



BIBLIOTHEK NATZ-SCHABS

Bücher finden immer einen Weg

VON CORNELIA EISENSTECKEN

Aufgrund des Corona-Lockdowns wurde in unseren vier Bibliotheken Anfang April die Aktion „Buchsackl Natz-Schabs“ ins Leben gerufen. Anhand des Online-Katalogs auf der Bibliothekshomepage <https://biblio.bz.it/natzschabs> konnten registrierte Leser bequem von Zuhause aus in den Bücherbestand der vier Bibliotheken einsehen und ihre Bücherwünsche per E-Mail nach Hause bestellen. Die Lieferung des Buchsackls übernahm ein Feuerwehrmann der jeweiligen Fraktion. Das Angebot wurde von vielen kleinen und großen Bürgern sehr willkommenegeheißt; sie waren froh über neuen Lesestoff in einer schwierigen eingeschränkten Zeit. Der große organisatorische Aufwand hat sich auf alle Fälle gelohnt! Ein Dankeschön geht an alle freiwilligen Helfer, die diese tolle Aktion ermöglicht haben. Bücher sind eben doch für viele eine Möglichkeit, auf Reisen zu gehen, ohne den Ort zu wechseln. Ab Mai konnte der

Lieferdienst dann in einen „Take-Away-Service“ umgewandelt werden, und die Leser holten ihr bestelltes „Buchsackl“ am Eingang der jeweiligen Bibliothek ab. Seit 22. Mai sind die vier Bibliotheken wieder für alle zugänglich, jedoch unter Einhaltung folgender Sicherheitsbestimmungen: Rückgabemedien in den Karton beim Eingang (bitte ohne Tasche) legen, Hände vor Betreten der Bibliothek desinfizieren, Mund- und Nasenschutz tragen, Zugangsbeschränkung (maximal drei Personen gleichzeitig in den Bibliotheken Schabs, Natz, Raas und maximal zwei gleichzeitig in der Bibliothek Aicha). Auch ein Mindestabstand zwischen Personen von einem Meter muss einhalten werden. Kinder unter zehn Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen in die Bibliothek. Aufgrund des eingeschränkten Zugangs zu den Bibliotheken bleibt der Take-Away-Service aufrecht, und die registrierten Leser haben weiterhin die Möglichkeit, ihr „Buchsackl“ via E-Mail zu bestellen: bibliothek.schabs@gmail.com.



„Sich die Ernte teilen“

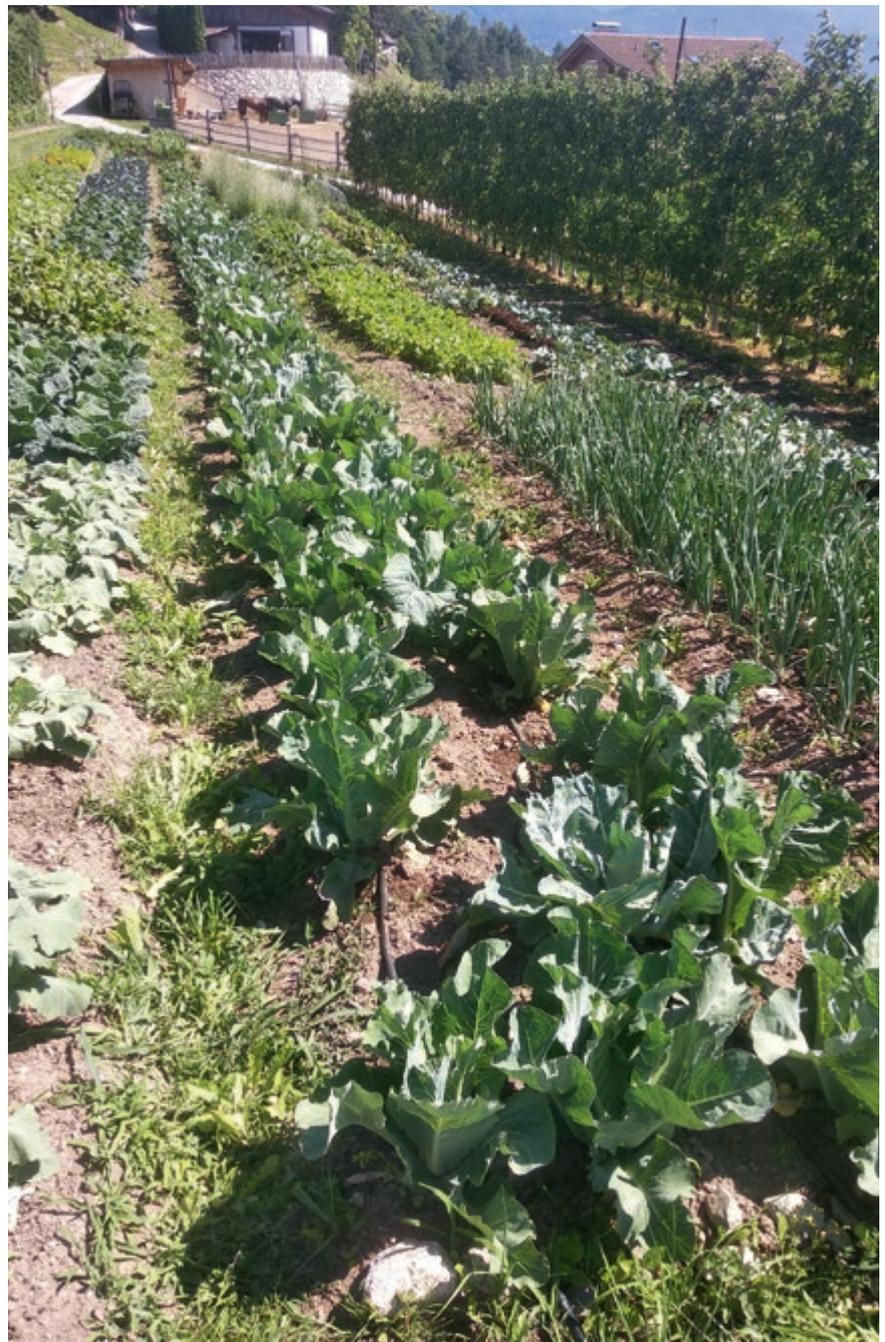
Selbstbestimmt, lokal, miteinander, nachhaltig und vielfältig so wollen wir im Idealfall unsere Lebensmittel beziehen. Was für viele noch wie ein Traum klingt, ist für die Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft „SoLaWi Bühlerhof“ bald schon Realität: Gemüse, Obst, Eier, Brot und vieles mehr erwirtschaften sie als „Mit-Bauern“ vom „eigenen“ Hof.

VON SABINE PEER

Auf dem Bühlerhof in Raas dreht sich künftig alles um das Landwirtschaften in der Gemeinschaft. Unter der Federführung von Bäuerin Nicole Thaler wurde im heurigen März mit der „SoLaWi Bühlerhof“ begonnen. „Mein Ziel ist es, nicht mehr für einen anonymen Markt zu produzieren, sondern für Menschen, die unsere Produkte direkt ab Hof abnehmen ganz ohne Zwischenhändler und damit auch ohne ‚Foodwaste‘“, so die Diplombetriebswirtin, die auf Marketing mit Schwerpunkt Unternehmensberatung spezialisiert ist. „Wenn man weiß, wer die Abnehmer sind und welche Bedürfnisse diese haben, kann man für einen Bruchteil der Spesen produzieren.“

SoLaWi-Mitglieder

Will man sich vom Dogma der Lebensmittelmärkte befreien, braucht es neue Lösungen. Diese hat Nicole Thaler für sich und den Bühlerhof im Model der „Solidarischen Landwirtschaft“ gefunden. „Was wir jetzt brauchen, sind Mitglieder, die in gewisser Weise zu ‚Mit-Bauern‘ und ‚Mit-Bäuerinnen‘ werden“, erklärt Nicole Thaler das solidarische Konzept. Für den Erhalt des wöchentlichen Warenkorbes könne man sich entweder mit einem monatlichen Beitrag oder auch mit eigenem Arbeitseinsatz einbringen. Wie man sich auch entscheide, es gehe immer darum, „selbstbestimmt das anzubauen, was die eigenen Bedürfnisse deckt, miteinander die eigene Ernte einzufahren, Zeit in der Natur zu verbringen, vieles rund um den Anbau, die Pflege, die Verarbeitung und Konservierung unserer Lebensmittel zu lernen und wertschätzend miteinander, den Tieren und der Natur umzugehen“.



80 verschiedene Obst- und Gemüsesorten werden heute bereits produziert; Eier, Fleisch und Brot runden das Angebot für die Mitglieder ab

All dies vereint das Projekt „Sich die Ernte teilen“, für das nun Mitglieder gesucht werden und dessen Infotag am 12. Juli um 14 Uhr den Start in eine umsichtiger Art und Weise des Konsums einläuten soll.

Das Bühlerhof -Angebot

Neben den heute bereits 80 verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, den Eiern und dem Fleisch sollen die Mitglieder auch ihr eigenes Brot erhalten – im besten Fall vom eigenen Sommerroggen bis hin zum fertigen Brot: die komplette Warenkette aus einer Hand, selbst nachvollziehbar. „Einmal im Monat heizen wir unseren denkmalgeschützten Backofen, der traditionell noch mit Holz befeuert wird, ein, um Brot für uns und unsere Mitglieder zu backen“, informiert die Bäuerin. Wer will, könne seinen eigenen Brotteig zum Einschließen mitbringen oder sich ab Hof eindecken. „Wer beim nächsten monatlichen Brotbacktag dabei sein möchte, ist dazu eingeladen!“, so Nicole Thaler. Die gebürtige Münchnerin, die auch viele Interessierte für ihre landwirtschaftlichen Produkte aus der Bayerischen Hauptstadt hätte, möchte ganz bewusst die örtliche Bevölkerung ansprechen, sodass kleine Kreisläufe die Lokalversorgung mit Lebensmitteln sichern. „Corona hat uns allen gezeigt, wie abhängig wir von der Außenwelt sind. Das soll sich nun ändern.“ Das Ziel bis Ende 2023 mit dem Hof 100 (Mitglieder-)Familien aus der Umgebung von Brixen zu versorgen, ist ambitioniert, aber nicht unrealistisch. Wichtig sei, dass ein Umdenken bei den Menschen stattfinde.



Für den Erhalt des wöchentlichen Warenkorbes können Mitglieder sich entweder mit einem monatlichen Beitrag oder mit eigenem Arbeitseinsatz einbringen

Win-win-Situation

Die SoLaWi-Mitglieder erhalten frische, vielfältige, saisonale und lokale Nahrungsmittel in ausgezeichneter Qualität und erleben gelebte Transparenz. Sie wissen, wer ihre Nahrungsmittel wie, wo und zu welchen Kosten anbaut – so fördern sie die regionale Nachhaltigkeit. Die Bauern erhalten im Gegenzug Planungssicherheit und die Möglichkeit der Unterstützung durch eine Gemeinschaft. Auch ein gesichertes Einkommen und mehr Freude an der Arbeit, da sie wissen, für wen die Lebensmittel bestimmt sind, die sie erzeugen. Der Hof ist geschützt vor

Veränderungen des Marktes und kann Produkte verwerten, die sonst aufgrund von Marktnormen im Müll landen würden. Durch die Vielfalt in der Landwirtschaft wird die Region ein Ort mit höherer Lebensqualität für Mensch und Tier. •

INFO

Informationen Facebook:
SoLaWi Bühlerhof oder
WhatsApp 389 56 87 250

Du suchst eine Aufgabe, die unter anderem „Spannung“ verspricht?

Obrist GmbH sucht zur Verstärkung des Teams

Elektrikerlehrlinge

und

eine/n **Mitarbeiter/In**

für die Montage von Photovoltaikanlagen

Du bist motiviert, handwerklich begabt und willst mit einem erfolgreichen Betrieb wachsen?

Dann bewirb dich unter info@obrist.bz.it, telefonisch 0472 855342 oder komm einfach vorbei.

Wir bieten spezifische Weiterbildungen, Sonderleistungen und ein angenehmes Arbeitsumfeld.



obrist

ecological energies
stage multimedia solutions
electrotechnics

Lust auf Sprache

Das deutsche und das italienische Kulturassessorat suchen junge Leute, die kreative Ideen haben, die Lust auf Sprachen machen sollen. Bei diesem sprachgruppenübergreifenden Wettbewerb geht es darum, die Botschaft zu vermitteln, dass mehrere Sprachen zu sprechen nicht nur Spaß macht, sondern Menschen aus allen Kulturkreisen zusammenbringt und jedem neue Chancen ermöglicht. Jugendliche im Alter zwischen 16 und 22 Jahren können sich zu Vierer- bis Sechser-Gruppen zusammenschließen. Welche Werkzeuge dabei zum Einsatz gebracht werden, ist egal: Ob Kurzfilm, Tik Tok, Poetry Slam, Lieder oder sonstwas – alles ist erlaubt. Gefragt sind frische Ideen und überzeugende Botschaften. Die Erstplatzierten erhalten eine maßgeschneiderte Weiterbildung durch Profis, damit sie ihre Idee professionell umsetzen können. Sie erhalten somit neben einem Geldpreis auch die Möglichkeit, ihre

Jonglieren mit Sprachen macht Spaß!
IDEENWETTBEWERB

#multilingual

BEREICHE DIE BESCHREIBUNG UND EIN ERSTES MUSTER DEINER IDEE (ZUMSPÄTEST AM 23. AUGUST 2020 BIR) (siehe Adresse).

Nähere Informationen unter: www.provinz.bz.it/sprachen

- ✓ Bist du auch der Meinung, dass es cool ist, andere Sprachen zu verstehen und zu sprechen?
- ✓ Hast du Lust, deine Mitmenschen für Sprachen zu begeistern?
- ✓ Du bist zwischen 16 und 22 Jahre alt?

Dann bist du hier genau richtig: Wir suchen schräge, originelle und überzeugende Ideen, die **LUST AUF MEHRSPRACHIGKEIT** machen.

REGIONE PROVINCIALE DEL SÜDTIROL PROVINCE AUTONOME SÜDTIROL - ALTAIADA
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - SÜDTIROL

beruflichen sowie persönlichen Kompetenzen zu entfalten. Das Siegerprojekt wird anschließend in ganz Südtirol im Rahmen der Sensibilisierungskampagne des Landes zur Mehrsprachigkeit in Umlauf gebracht.

Einsendeschluss für die Ideen ist der 23. August 2020; nähere Informationen und Anmeldeformular unter www.provinz.bz.it/sprachen

Kreativ durch den Sommer

Verschiedene Lebensräume erforschen, Sprachen lernen, Abenteuer erleben, spielen und lernen mit Kopf, Herz und Hand: Im Sommer kommen Kinder und Jugendliche, die auch in den heißen Monaten etwas ausprobieren und lernen möchten, ins Kloster Neustift. Kreativität, gemeinsames Erleben in der Natur und kindgerechte Spiele stehen dabei im Mittelpunkt. Die verschiedenen Sommerwochen haben unterschiedliche Schwerpunkte und Ziele: Während die Teilnehmer in einer Woche verschiedene Bereiche der Biologie erforschen, lernen sie in einer anderen die Natur auf Italienisch kennen. Premiere feiert heuer die Neustifter Orgelwoche mit dem Stiftsorganisten Benedikt Baldauf. Gemeinsam entdecken die Teilnehmer die „Königin der Instrumente“, üben Stücke ein und lernen verschiedene Orgeln im Brixner Raum kennen. Die Konzeption, Betreuung und Organisation für die heurigen Sommerwochen übernahmen die Bildungshaus-Mitarbeiter Nils Bertol und



Barbara Prader. Alle Infos zu den Programmen findet man unter www.kloster-neu-

stift.it/sommerprogramm oder per Telefon unter 0472 835588.

Südtirol radelt wieder



Foto: P. Stone/Gettyimages

Seit einigen Wochen darf auch in Südtirol wieder im Freien geradelt werden, und damit wird es höchste Zeit, sich zur Aktion „Südtirol radelt“ anzumelden und mit etwas Glück tolle Preise zu gewinnen. Dazu kann man ganz einfach die geradelten Kilometer auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it eintragen. Die Fahrt mit dem Citybike ins Büro gilt genauso wie der Ausflug mit dem E-Bike an den Kalterer See. Wer bis zum 30. September mindestens 100 Kilometer geradelt ist, kann mit etwas Glück bei der Verlosung im November auch noch tolle Preise gewinnen. Sollte es damit nicht klappen, dann gewinnen auf jeden Fall die

Gesundheit und die Umwelt, denn wer mit dem Radl unterwegs ist, verbrennt kein Erdöl, entlastet die Südtiroler Luft, tut etwas für die eigene Fitness und spart auch noch teure Tankfüllungen. Die Anmeldung für alle Radler ist ganz einfach: auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it vorbeischauen, Registrierung durchführen, losradeln und die geradelten Kilometer jederzeit online eintragen. „Südtirol radelt“ wird von Green Mobility in der STA – Südtiroler Transportstrukturen AG organisiert und durchgeführt. Weitere Informationen zum Projekt findet man unter www.suedtirolradelt.bz.it oder www.greenmobility.bz.it.

UMFRAGE

Ihre Meinung zählt!



Foto: photomac/Gettyimages

Um den Alltag der über 47.000 Zivilinvaliden in Südtirol aktiv verbessern zu können, führt die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) eine Umfrage durch. Es geht zunächst darum herauszufinden,

wie zufrieden die Südtiroler Zivilinvaliden mit den verschiedenen Dienststellen des Landes sind. Machen Sie mit und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine von DESPAR im Wert von je 50 Euro.





Diese Kinderseite wurde von den Kindern im Notdienst im Kindergarten von Raas gestaltet. Viel Spaß!

Wer bin ich?

Mein Fell ist braun,
hab Punkte wie Schnee,
mein Kind heißt Kitz,
ich bin ein ...

Ich bin sehr groß, groß wie ein Haus,
habe aber ein wenig Angst vor der Maus.
Ich habe große Ohren und dicken Bauch
und eine Nase wie ein Gartenschlauch.

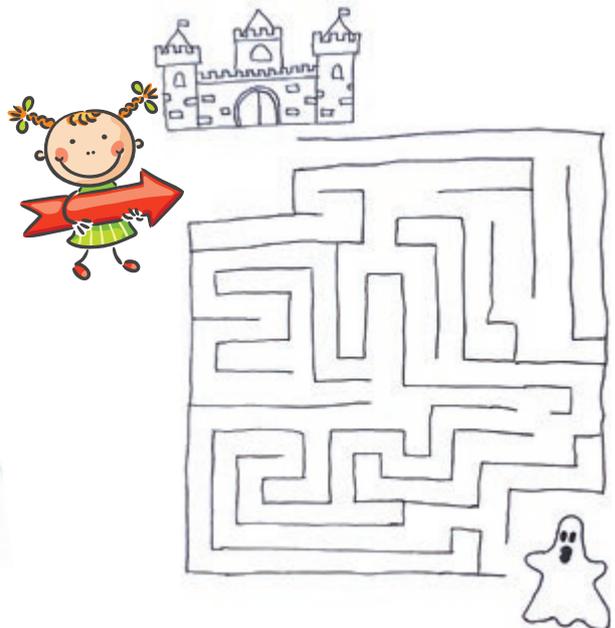
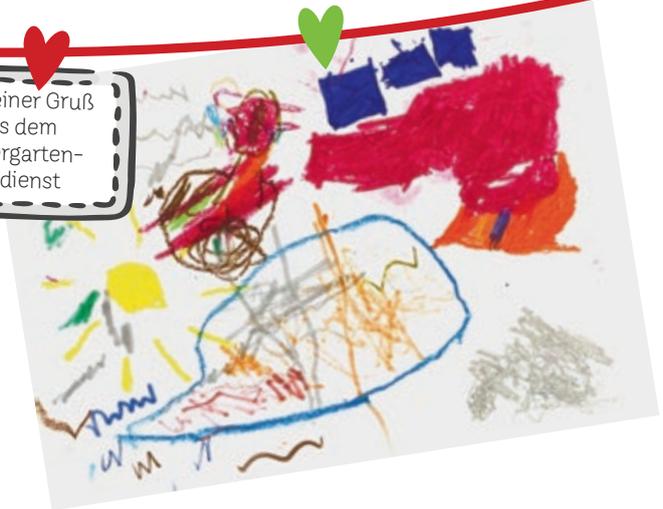
Ich steh, wo es am höchsten ist.
Ich steh oben auf dem Mist.
Ich bin der Chef vom Federvieh
und schreie laut „Kikeriki“.

Ich bin kleiner als ein Mäuschen
und trag mein eigenes Häuschen.
Es ist schön rund, hat keine Ecke.
Du kennst mich wohl, ich bin die ...

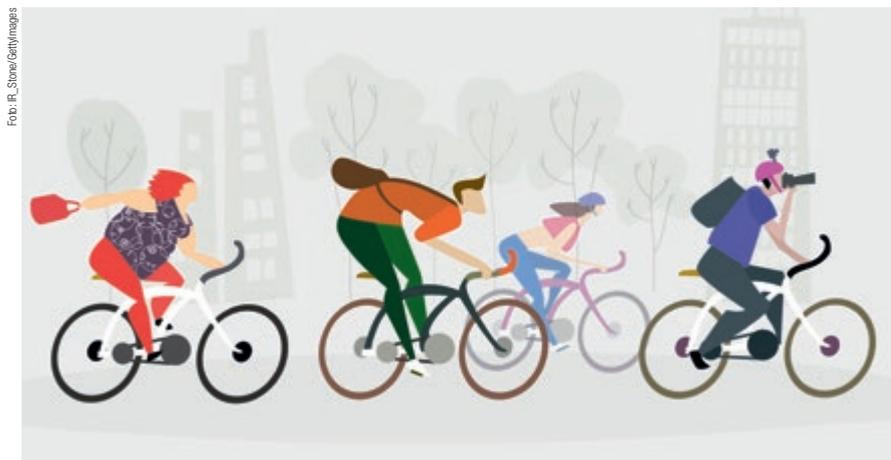
Wer frisst was?



Ein kleiner Gruß
aus dem
Kindergarten-
notdienst



In bici al lavoro



Proprio i mesi estivi si prestano per andare in bici al lavoro o fino alla fermata dell'autobus o in stazione. "Per brevi tragitti la bicicletta dovrebbe comunque essere la prima scelta: è comoda, ecologica, sana e divertente. Nella situazione in cui siamo ora, inoltre, la bici è un'ottima alternativa ai trasporti pubblici", ne è convinto l'assessore provinciale alla mobilità, Daniel Alfreider. All'azione "In bici al lavoro", che inizia il 1° luglio, possono partecipare tutti i lavoratori. I chilometri percorsi valgono anche per "L'Alto Adige pedala", che dura fino al 30 settembre. Chi raccoglie chilometri per "L'Alto Adige pedala" può indicare

su www.altoadigepedala.bz.it quelli che ha percorso a luglio per andare al lavoro. Ogni settimana del mese di luglio saranno sorteggiati cinque vincitori tra coloro che si saranno recati al lavoro almeno due volte in bici durante quella settimana. Al termine dell'azione, verrà premiata anche la persona che sarà andata in bici al lavoro per più giorni. In palio ci sono numerosi premi, tra i quali: poncho o pantaloni anti-pioggia, supporti per smartphone per la bici e contachilometri digitali. "L'Alto Adige pedala" è organizzato da Green Mobility della STA - Strutture Trasporto Alto Adige.

SONDAGGIO SULL'INVALIDITÀ CIVILE

La tua opinione come invalido civile conta!



Per migliorare attivamente la vita quotidiana degli oltre 47.000 invalidi civili in Alto Adige, l'Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige) sta effettuando un sondaggio. L'obiettivo è quello di scoprire quanto gli invalidi civili altoatesini siano soddisfatti dei vari servizi e uffici. Partecipando potete vincere un buono spesa della DESPAR del

valore di 50 euro ciascuno. Grazie per la vostra partecipazione! Ulteriori informazioni sono reperibili sul sito www.anmic.bz o inviando un'e-mail all'indirizzo info@anmic.bz.



sondaggio in
lingua italiana



sondaggio in
lingua tedesca



Care cittadine, cari cittadini,

mentre si stava mettendo a punto l'ultimo numero del "Reiher", nessuno aveva idea dell'enorme impatto che i mesi successivi avrebbero avuto sulle nostre vite. I divieti di uscire ci hanno richiesto grandi sacrifici e hanno interrotto i nostri cicli economici. Ma è stato ancora più tragico il destino delle persone colpite gravemente dal Covid-19. Purtroppo anche nel nostro comune abbiamo avuto un caso di decesso; desideriamo esprimere le nostre condoglianze ai congiunti della vittima. Anche se con passi prudenti, la società si sta avventurando nuovamente sul ghiaccio ancora sottile. Se ognuno ridurrà al minimo con coscienza i rischi di contagio, di certo pian piano potremo godere nuovamente delle nostre consuete libertà.

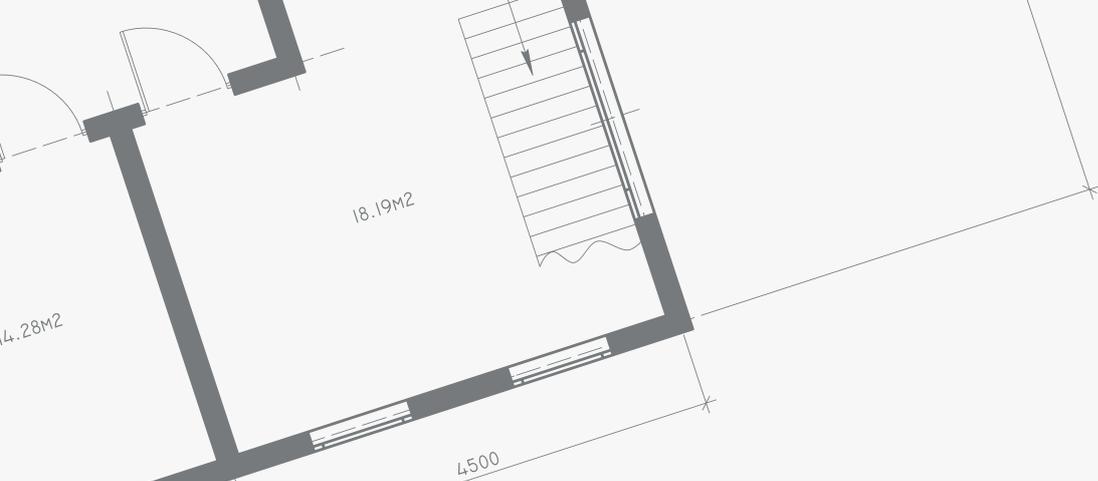
Come amministrazione comunale abbiamo alleviato il carico finanziario che grava sulle famiglie, riducendo le tasse per la scuola dell'infanzia e la mensa. Le scadenze delle tasse sui rifiuti, l'acqua e le acque reflue sono state posticipate. Negli ultimi giorni, la Giunta provinciale ha deciso di esentare le strutture ricettive, i bar e i ristoranti dall'imposta municipale immobiliare (IMI) nel 2020; l'IMI è ridotta della metà per tutti gli altri settori economici che possono dimostrare un calo del fatturato di almeno il 20% dovuto al coronavirus. Il 20% di queste minori entrate va a carico del bilancio comunale; ci assumiamo volentieri questo onere. Allo stesso tempo, siamo consapevoli di dover dare un contributo per rilanciare l'economia e assegnare incarichi alle nostre aziende. L'obiettivo non è ripristinare la "vecchia" normalità, ma trovare una nuova normalità migliore. C'è molto da fare: affrontiamolo insieme!

Il Sindaco
Alexander Überbacher

Concessioni edilizie

Elenco delle concessioni edilizie
da gennaio a maggio 2020

Titolare della concessione	Descrizione
Viehma s.n.c. di Margareth Lintner & Co	Ricostruzione casa d'abitazione con ampliamento soffitta - 1. Variante, Sciaves, Via Fiumes 19
Josef Seppi	Ricostruzione di un edificio agricolo con nuovi locali di produzione, locali per la sistemazione temporanea dei lavoratori agricoli stagionali e la costruzione di una cantina sotterranea. Rasa, Via Michael Pacher
Florian Reichegger, Paul Reichegger	Ristrutturazione dell'appartamento al piano terra sulla p.ed. 60 p.m. 1 e realizzazione di un garage sulle p.f. 132/2 e p.f. 135/3 C.C.. Aica, Via Nikolaus 17
Seehof Srl	Lavori interni e ampliamento delle finestre. Naz, Flötscher 2
Comune di Naz-Sciaves	Costruzione di una nuova pensilina fermata autobus sulla piazza centrale Naz
Jonathanhof S.a.s. di Agnes Duml & Co.	Ampliamento qualitativo del Hotel „Jonathan“ a Naz - 1. Variante. Naz, Via Fürstengasse 21
Philipp Reifer	Progetto per la realizzazione di due appartamenti nel vecchio fienile e costruzione di un garage - 2. Variante. Aica, Via Nikolaus
Carolin Peintner, Cornelia Peintner, Doris Peintner, Erika Rogen	Riunione di 3 unità abitative in un'unità abitativa p.ed. 232 P.T. 20 I CC. Naz, Naz, Via Schlossergasse 50
Albert Köck Srl	Modifica all'edificio aziendale - progetto parzialmente in sanatoria. Sciaves, Via Spinga 28
Andreas Tauber	Ridefinizione del volume agricolo con trasformazione da cubatura agricola a cubatura residenziale presso il maso „Waldharthof“ a Rasa - 2. Variante. Rasa, Via Michael Pacher 6
Johanna Gasser, Erich Peintner, Margit Peintner, Alexander Überbacher	Demolizione e ricostruzione con stesso volume ai sensi del DPR 380 art. 3 lettera d) della casa d'abitazione Uhle a Sciaves - 2. Variante. Sciaves, Via Fiumes 2
Comune Naz-Sciaves	Demolizione degli edifici esistenti. Naz, Via Fürstnergasse 2
Haymo Tasser	Progetto parzialmente in sanatoria: Lavori di manutenzione ordinaria e straordinaria per rendere abitabili le unità abitative attualmente dichiarate inabitabili, cambiamento della destinazione d'uso e verifica dei parcheggi - 2. Variante. Aica, Via Nikolaus 15
Manfred Hilpold	Realizzazione di appartamenti feriali per l'agriturismo, ristrutturazione edilizia e trasformazione da cubatura agricola a cubatura residenziale - 1. Variante. Naz, Hintersun
Kinvest Srl	Realizzazione di una terrazza con copertura a pergola e nuova sistemazione interna di locali presso l'edificio amministrativo Zingerle AG nella zona di espansione per insediamenti produttivi „Förche IV“. Sciaves, Förche 7
Paolo Destefani, Kathrin Fischmaller, Gisella Mair	Riqualificazione energetica, ristrutturazione edilizia ed ampliamento della casa d'abitazione e costruzione di un garage quale pertinenza all'appartamento - 1. Variante - Progetto parzialmente in sanatoria (con consenso del vicino). Aica, Via Oberdorf 5
Comune Naz-Sciaves	Infrastrutture della zona residenziale C1 zona di espansione „Weinberg“ a Rasa. Rasa, Via Moosweg
Stefan Baumgartner	Trasformazione di un'area privata - 1. Variante. Rasa, Unterrain
Waltraud Fink, Gottfried Gasser, Martin Gasser	Risanamento energetico ed ampliamento di una casa residenziale in applicazione del bonus energetico. Aica, Via Nikolaus 20



Titolare della concessione	Descrizione
SRM Srl	Sopraelevazione di un capannone artigianale con ampliamento alloggio di servizio. Sciaves, Raut 1
Hubert Baumgartner	Costruzione di una tettoia sulla terrazza dell'abitazione esistente a Naz con costruzione di una veranda - 1. Variante. Naz, Ölberg 23
Manuel Ladumer, Erika Ranalter	Risanamento energetico ed ampliamento di una casa residenziale in applicazione del bonus energia - 1. Variante. Aica, Köstental 7
Franz Pirgstaller	Demolizione e ricostruzione della casa d'abitazione presso il maso chiuso „Schaller“. Naz, Schlossergasse 24
Alexander Unterkircher	Miglioramento delle superfici prativi sulla p.f. 573/1 e p.f. 573/3 C.C. Sciaves. Sciaves, Stöcklvaterweg

..... NAZ-SCIAVES

Riassetto delle linee elettriche

Anche nel territorio comunale di Naz-Sciaves, il previsto riassetto delle linee elettriche tra Cardano e Campo di Trens porterà grandi vantaggi per la popolazione. Il “Reiher” riferisce i dettagli.

La società italiana di distribuzione dell'energia elettrica Tema ha definito la misura come una semplice “razionalizzazione”; in realtà, la prevista riorganizzazione della rete elettrica tra Cardano e Campo di Trens è probabilmente una vera e propria misura ambientale storica: non meno di 260 chilometri di linee a 132 kV, alcune delle quali oggi attraversano aree residenziali, saranno completamente smantellate nella sola Valle Isarco, insieme ai circa 900 tralicci relativi. Il “responsabile” indiretto di questo intervento è la Galleria di base del Brennero (BBT): la nuova infrastruttura ferroviaria richiederà parecchia energia

elettrica non appena passeranno i primi treni nel 2028. L'attuale rete elettrica nella Valle Isarco sarebbe troppo debole e poco sicura, così Tema ha dovuto trovare una soluzione.

La BBT come motore delle decisioni

“Già prima dell'inizio della costruzione della Galleria di base del Brennero si parlava di aumentare la sicurezza dell'approvvigionamento nella Valle Isarco e in Val Pusteria”, ricorda l'ex direttore di ASM Bressanone, Wolfgang Plank. La BBT ha quindi portato la spinta necessaria

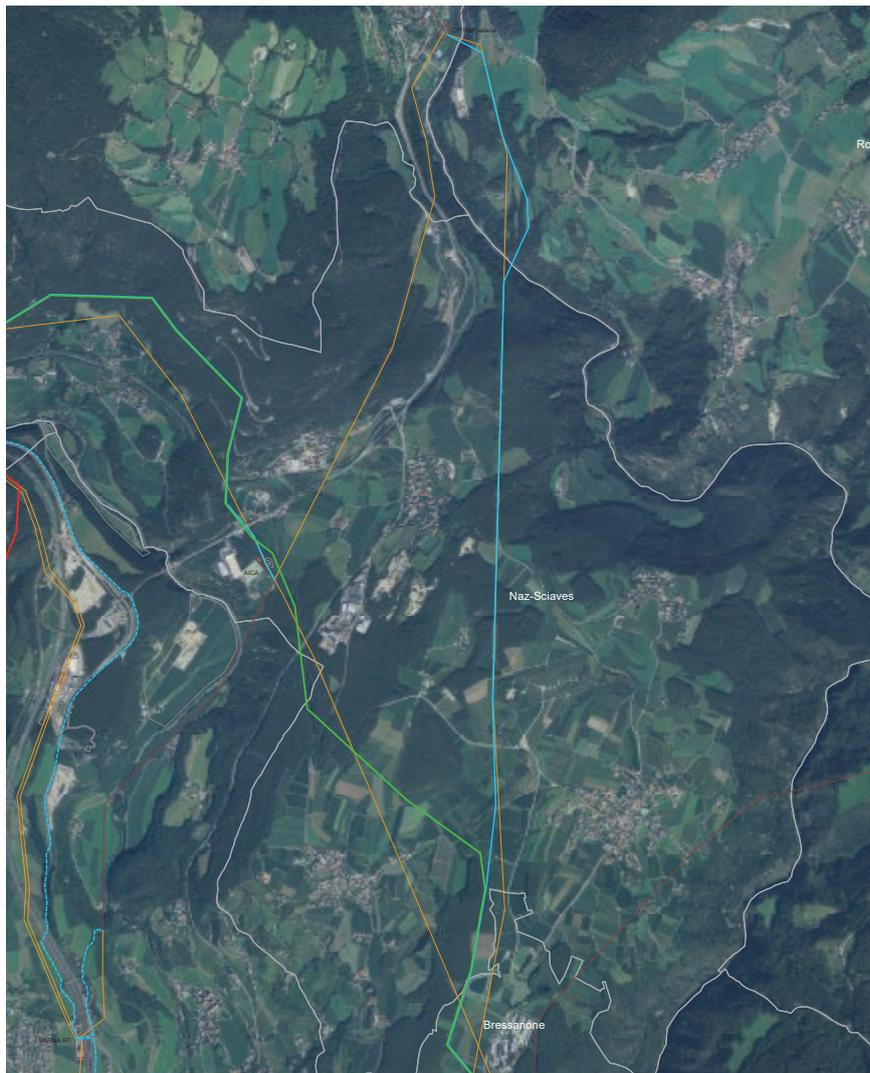
nella discussione per grandi progetti e per il necessario nuovo orientamento del progetto. In realtà, RFI aveva già da anni un progetto per la prevista fornitura della BBT, approvato dal Comitato Interministeriale per la Programmazione Economica (CIPE). Ma Tema lo ha respinto, perché presentava delle lacune. In particolare era stato sottovalutato il reale fabbisogno della Galleria di base del Brennero, e la vicinanza delle due linee parallele previste non garantiva ridondanza/protezione, assolutamente necessarie per la sicurezza dell'approvvigionamento. Infatti, il danno a una linea non ridondante porterebbe in-

evitabilmente a un'interruzione di corrente, che nel caso della BBT significherebbe che migliaia di passeggeri dei treni potrebbero essere evacuati in galleria.

Al tempo, il direttore del Dipartimento Sviluppo del territorio, Ambiente ed Energia della Provincia era Florian Zerzer. Da lui, dal presidente della Provincia Arno Kompatscher e da Wolfgang Plank è giunta la proposta di predisporre una soluzione con tre obiettivi: innanzitutto si voleva una soluzione di ridondanza ad anello, che garantisse quasi il 100% della sicurezza dell'approvvigionamento per la BBT, la Valle Isarco e la Val Pusteria. In secondo luogo, si intendeva eliminare il groviglio di cavi cresciuto nel tempo, migliorando così in modo significativo l'impatto ambientale della rete elettrica. Infine, si voleva una linea in grado di trasportare in sicurezza l'elettricità prodotta dalle tre centrali elettriche in zona Hachl, a Sant'Antonio e a Cardano. Doveva nascere un anello innanzitutto sicuro: se una linea subisce un danno da qualche parte, l'energia elettrica viene semplicemente deviata. Il fatto che nell'anello ci siano tre centrali elettriche garantisce una sicurezza di approvvigionamento quasi assoluta. I colloqui sono culminati in un accordo, firmato il 18 giugno 2018 da Kompatscher, dall'amministratore delegato di Tema Luigi Ferraris, e dall'amministratore delegato di RFI, Maurizio Gentile. In termini di contenuto, il progetto prevede che dei sei elettrodotti a 132 kV in essere, ne vengano smantellati quattro. Nella Valle Isarco saranno demoliti 900 tralicci. I costi sono notevoli: Tema investirà circa 220 milioni di euro. La Provincia finanzia "solo" la rimozione delle vecchie linee, il che probabilmente costerà dai 20 ai 30 milioni di euro. RFI pagherà a Tema per la BBT una tassa di collegamento che sembra sia pari a 50 milioni di euro.

La soluzione proposta nel dettaglio

Nel comune di Naz-Sciaves saranno in particolare i residenti di Aica a beneficiare del riassetto, perché la linea che oggi da Fortezza passa relativamente vicino al centro abitato di Aica sarà completamente smantellata e trasferita a mezza montagna in direzione di Spinga. "La linea attuale passa per l'insediamento di San Sebastiano e il Köstental; questi elettrodotti verranno smantellati, il che rappresenta un enorme vantaggio", afferma soddisfatto il



Riassetto delle linee elettriche nel Comune di Naz-Sciaves: le linee in arancione verranno rimosse, quelle in verde e blu sono parte dell'attuale fase di progettazione

sindaco Alexander Überbacher. La nuova linea passa principalmente lungo un sentiero forestale, di cui si vuole utilizzare il percorso esistente nel bosco.

Poi la linea segue quasi esattamente il tracciato esistente verso Ladestatt e la cabina primaria di ASM Bressanone vicino al centro di gestione dei rifiuti.

Da qui, oggi una linea attraversa i campi direttamente fino all'abitato di Raut, dove ci sono due grandi tralicci, e da lì verso Rio di Pusteria: "Anche questa linea verrà completamente smantellata", afferma Überbacher.

Una seconda linea oggi prosegue dalla cabina primaria presso il centro rifiuti verso Bressanone, all'estremità meridionale della zona industriale Förche; anche in questo caso le linee verranno spostate verso sud. "Si tratta di un grande vantaggio, perché così aumenta la distanza dall'area edificata", dichiara il sindaco Überbacher. Ci sarà solo una leggera modifica del trac-

ciato nel territorio comunale di Naz-Sciaves, nella prima parte della linea esistente che va da Rodengo verso Rundl; questa linea, che passa lontano da qualsiasi insediamento, sarà potenziata. Un altro vantaggio significativo si otterrà nell'area dell'insediamento di Moser a Rasa e presso il biotopo Palù Raier: anche questa linea sarà rimossa e unificata con la seconda linea che passa un po' più a est lungo il dosso tra Rasa e Naz verso Elvas.

In generale va chiaramente affermato ancora una volta che le soluzioni proposte riguardano solo le cosiddette fasce di fattibilità per le nuove linee, e che i tracciati effettivi, con le rispettive posizioni dei pilastri, saranno definiti in dettaglio solo nella fase di progettazione successiva. La situazione aggiornata è ora disponibile per gli interessati nel sito web di Tema all'indirizzo <https://www.tema.it/it/progetti-territorio/progetti-incontri-territorio/tema-incontra-val-isarco>.